



ELSENER NACHRICHTEN



Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.

Ausgabe 115 · September 1992



Foto: Klemens Klingebiel

Nun wird das Elsener Kirchengeläut vollständig. Die fünfte Glocke wurde am Sonntag, dem 2. August 1992, vor der Kirche in einer Feierstunde geweiht. Sie trägt die Aufschrift:

„St. Urban bitte für uns“

Lesen Sie dazu auch den Artikel im Innern der Elsener Nachrichten.

BÜCHERSTUBE

HEINZ KÜRPICK

IN DER SCHULE LERNT IHR EINE MENGE.
Schreiben, lesen, turnen, malen
rechnen auch mit vielen Zahlen.
Jeden Tag ein bißchen mehr.



Alisostraße 5
Postfach 5216
4790 Paderborn-Elsen
Telefon 0 52 54/6 93 22

IN DER SCHULE LERNT IHR AUCH ZU **LESEN**.
Haus + Sonne, Baum + Steine.
"lest dann Märchen, ganz alleine,
Abenteuer erleben."
Denn Lesen kann so spannend sein.

Wir wünschen allen ein frohliches neues Schuljahr
Fam. H. Kürpick

Impressum:

Herausgeber:	Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.	
Redaktionsleitung:	Heinz Mersch, Elser Kirchstraße 18, Telefon 51 96	
	Agnes Stollmeier, Thomas-Mann-Straße 9, Telefon 67412	
Schriftleitung:	Aloys Kullmann, Eichsfelder Straße 1, Telefon 51 34	
Anzeigenbearbeitung:	Wilhelm Bernard, Germanenstraße 2, Telefon 6 85 34	
Druck:	W. Neesen, Wewelsburg — Schloß Holte, Telefon (0 52 07) 44 54	
Konten:	Spadaka Elsen	Kto.-Nr. 925 2070 700
	Volksbank Elsen	Kto.-Nr. 912 2750 900
	Sparkasse Elsen	Kto.-Nr. 4011 243

Große Glocke „St. Urban“ am 5. Juni gegossen

Mit dem Einbau der neuen „C-Glocke“ wird jetzt unser schönes Geläut nach 43 Jahren vervollständigt. Die große 2 420 kg schwere Glocke bildet nun in Zukunft das Fundament des fünfstimmigen Festgeläutes in voller Harmonie mit den drei Glocken der evangelischen Erlöserkirche, die ebenfalls in der Glockengießerei Rincker in Sinn „geboren“ wurden.

Damit geht ein großer Wunsch vieler Elsener in Erfüllung. Schon unsere Väter haben nach dem Kriege mit der Erstellung eines neuen Glockenstuhles für fünf Glocken den ersten Schritt dazu getan. Ihrem Auftrag nachzukommen, erfüllt uns alle mit Freude und Stolz. So findet auch unsere gut gelungene Kirchenrenovierung gewissermaßen ihren vorläufigen Abschluß.

Dank gebührt dem Kirchenvorstand für sein eindeutiges Votum sowie dem Glockensachverständigen für das Erzbistum Paderborn, Herrn Halekotte, aus Werl.

Genau 50 Jahre sind vergangen, als 1942 die NS-Regierung unsere vier Glocken beschlagnahmte und drei von ihnen zur Kriegsrüstung einschmelzen ließ. Und nun wird nach diesem dreisten Zugriff vor 50 Jahren unser Geläute erstmalig als ein fünfstimmiges harmonisches Ganzes erklingen. Die Schlagtonlinie, um den Grundton „C“ der fünften Glocke erweitert, lautet nun: c' e' g' a' und h'. Somit bilden unsere vier großen Glocken (Urbanus-, Dreifaltigkeits-, Marien- und Dionysiusglocke) das „Salve-Regina-Motiv“.

Dank der Privativitiative einiger Kirchenvorstandsmitglieder hatten 25 Personen am 5. Juni Gelegenheit, am feierlichen Glockenguß bei der Firma Gebr. Rincker in Sinn (Westerwald) teilzunehmen. Nach gemeinsamem Mittagessen im „Sinner Hof“ gingen wir gegen 13 Uhr zur nahe gelegenen Glocken- und Kunstgießerei. Seit 1590 betreibt die Familie Rincker in der 13. Generation den Glockenguß in ununterbrochener Familientradition. Nach kurzer Begrüßung begaben wir uns in die Werkshalle, in der schon die Besuchergruppen zweier Gemeinden aufmerksam zuschauten. Der Schmelzofen mit einem Volumen für 4,5 t Bronze war schon seit den frühen Morgenstunden mit schweren Ölbrennern beheizt worden. Starkes Getöse und Brausen drückte auf unsere Ohren. Vier Glockenformen standen fest gestampft in der Gußgrube. Ein weißes Schild stand auf jeder Form. Auf unserer Glockenform — sie war die größte — stand: Paderborn-Elsen, Ton C, Rippe RBL, Gewicht 2 420 kg. Zwei Glocken für Frechenhausen und eine für Holzhausen hatten dieselbe Geburtsstunde.

Der Gußmeister, mit dem ich sehr schnell gute Bekanntschaft geschlossen hatte, sagte mir: „Wir sind heute etwas früher dran, es dauert nicht mehr lange.“ Kurz darauf war die vorlegierte Bronze (88 % Kupfer, 12 % Zinn) schon auf 1 130 Grad Celsius erhitzt. Schnell wurden die restlichen Zinnbarren in das flüssige Metall eingeworfen, und nach kurzer Weile wurde alles mit dem Fichtenstamm umgerührt. Für den bevorstehenden Glockenguß bat der Meister um absolute Ruhe, weil die Gießer auf dem Sand der Dammgrube mit den Füßen fühlen und mit den Ohren hören müssen, was in den Formen passiert. Nach altem Brauch wird vor dem Guß das Gußgebet gesprochen, und zwar von der Gemeinde mit der größten Glocke.

Nachdem noch einige Zusätze zur Reinigung in die Glockenspeise geworfen waren, prüfte man zum letzten Mal die Schmelztemperatur. Die Gießer mit ihren feuerfesten Schutzanzügen stellten sich an ihre Plätze und warteten auf das Kommando des Meisters. Dann der feierliche Augenblick: Mit allen Gesellen zusammen nahm der Gußmeister den Helm ab und sagte: „Laßt uns stille werden vor Gott.“ Unsere Gruppe sprach das Gußgebet. Danach ein Zeichen des Meisters, und der große schwenkbare Tiegelofen, von zwei Gießern bedient, goß die Glockenspeise in die Gußrinnen, während die Windpfeifen auf den Formen angezündet wurden. Eine wichtige Maßnahme, damit in den Formen keine Explosionen entstehen.

Der Guß selbst war tief beeindruckend und ließ spontan den Vergleich mit dem Pfingstfest aufkommen: Durch das Feuer des hl. Geistes wird „alles neu geschaffen“, und aus den Feuerströmen des flüssigen Metalls entsteht eine neue Glocke, ein liturgisches Musikinstrument. Und beide, Mensch und Glocke, sollen den Namen Gottes verherrlichen.

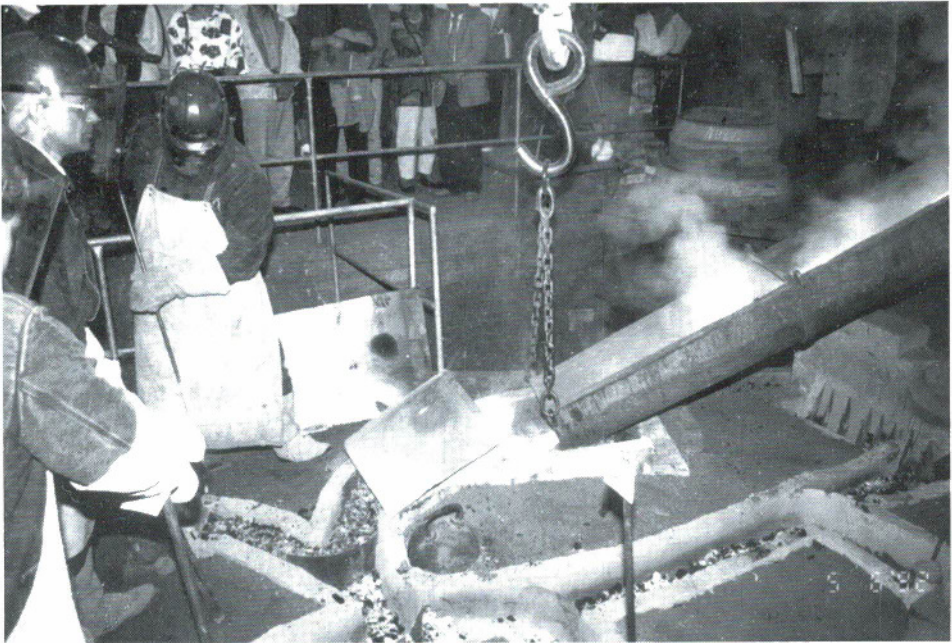
Und genau eine Woche nach dem Glockenguß war Firmung in unserer Gemeinde für 210 junge Menschen, die das Feuer des hl. Geistes für sich erwarteten.

Und zwischen Glockenguß und Firmung das seit altersher einigende Band der großen Urbanusprozession am zweiten Pfingsttag. „St. Urban, bitte für uns“, so steht es für alle Zeit auf unserer neuen fünften Glocke. Urbanusbildstock mit der wertvollen Urbanusstatue — ein Meisterwerk der Tochter des berühmten Paderborner Bildhauers Heinrich Gröninger (um 1600) — und Urbanstraße runden das gute Verhältnis der St. Dionysius-Pfarrei Elsen zu ihrem „Weinheiligen“, Papst Urban I. (222–230) ab, dem als zweiten Schutzpatron die größte Glocke geweiht ist. Welch eine großartige Pfingstwoche des Jahres 1992: eine Einheit von Heimat und Brauchtum, Liturgie und Frömmigkeit!

Nach altem Brauch begann der Glockenguß früher immer zur Sterbestunde Jesu. Doch wegen der Arbeitszeitverkürzungen beginnt er heute schon gegen 14 Uhr. Unser Glockenguß am 5. Juni endete bereits gegen 13.45 Uhr. Danach folgte eine ausführliche Veranschaulichung und Erklärung über den Werdegang einer Glocke bis zum Guß.

Anschließend besuchte unsere Gruppe das „Deutsche Glockenmuseum“ auf der nahe gelegenen Burg Greifenstein. Nach gemeinsamem Kaffee fuhren wir heimwärts durch das schöne Sauerland.

Wilhelm Wurtinger



Unser Bild zeigt den Glockenguß der Elsener Glocke

Glockenweihe in Elsen

Feierliches Geläut von — zur Zeit noch vier Glocken — rief am Sonntag, dem 2. August 1992, nach dem Hochamt die Elsener Gemeinde zur Glockensegnung. Nach dem Krieg wurden 1949 die vier Glocken im Kirchturm installiert, für die fünfte war der Platz schon vorgesehen. Damals waren alle Elsener froh, wieder ein schönes Geläut zu haben. Aber der Wunsch nach der fünften Glocke war da und es wurde ein Sonderkonto eingerichtet. Mehr als vier Jahrzehnte gingen aber vorüber, ehe nun die fünfte Glocke gegossen und nach Elsen geschafft wurde. Alle Vereine hatten sich mit ihren Fahnenabordnungen eingefunden und Pastor Kämpchen nahm die feierliche Segnung vor. „Sie soll uns zum Gotteslob rufen“, sagte Herr Pastor. Geweiht wurde sie auf den Namen St. Urban. Taufpate war Herr Wilhelm Wurtinger, der sich schon jahrzehntelang um die Pflege der Elsener Glocken kümmert. Nach dem Weiheritus durfte er als erster die Glocke anschlagen und ihren Ton erklingen lassen.

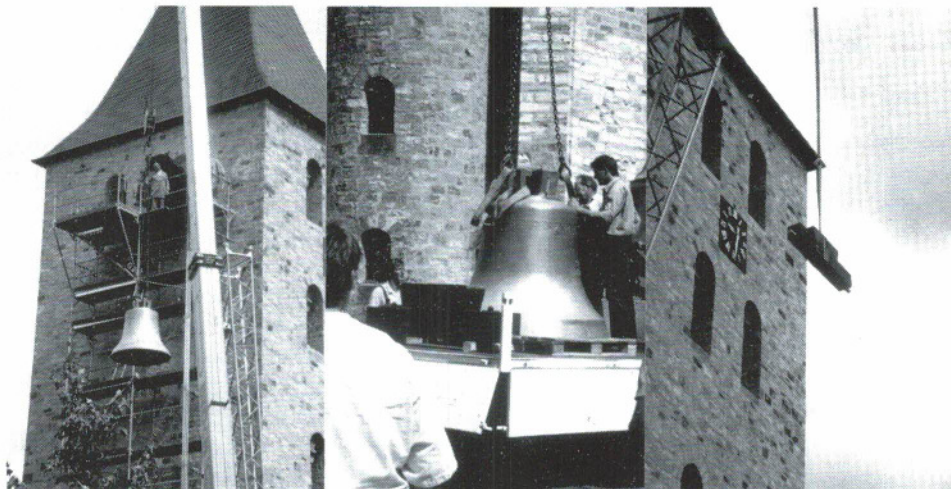
1,65 m im Durchmesser und 2,4 t schwer wartet sie nun auf ihre „Höhenfahrt“ in den Glockenstuhl. Die Maurerarbeiten wurden sofort aufgenommen und nach ihrer Beendigung wird ein Kran unsere neue „St. Urban-Glocke“ an ihren Platz im Turm hinaufheben. Gegossen wurde sie in der Glockengießerei Rincker im Westerwald. — Möge sie nun in feierlichem Geläut mit den anderen vier Glocken und den Glocken der Erlöserkirche in Elsen das Loblied Gottes über das Land läuten.

Unser Bild zeigt Pastor Kämpchen bei der Segnung der neuen Glocke.

A.K.

Foto: Klemens Klingebiel





Unsere Bilder zeigen den schwierigen Einbau der neuen Glocke in den Turm der Dionysius-Kirche

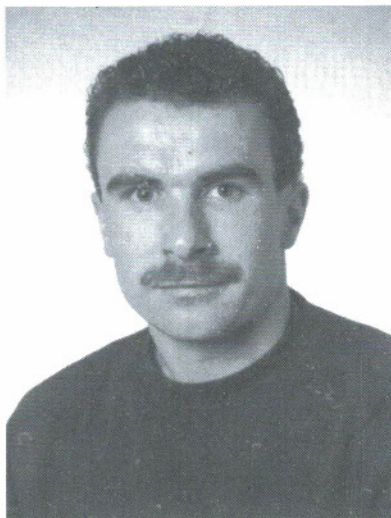
Wir gratulieren

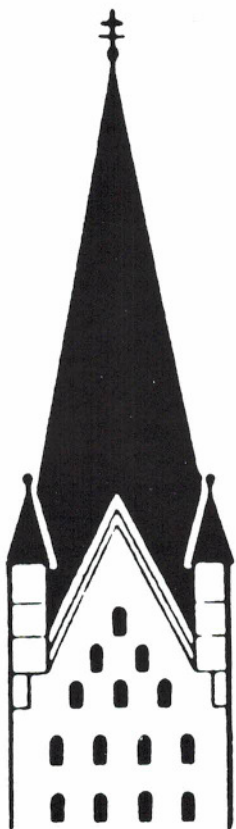
Allen Elsener Schülerinnen und Schülern, die in den vergangenen Wochen an verschiedenen Schulen ihre Reifeprüfung bestanden haben, gratulieren die Elsener Nachrichten ganz herzlich zum bestandenen Abitur und wünschen ihnen, ihr Studienziel an den Universitäten bald beginnen, gut vollenden zu können und im gewählten Beruf dann auch viel Erfolg zu haben.

Wir gratulieren

Volker Göbel, Eichenstraße 10, 4790 PB-Elsen hat die Prüfung als Heizungs- und Lüftungsbaumeister am 19. 5. '92 mit Erfolg vor der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld bestanden.

Die Elsener Nachrichten gratulieren zu dieser Meisterprüfung und wünschen für den weiteren Berufsweg viel Erfolg.





Vollbach

Hörgeräte

**Besser hören im Lärm.
Testen Sie jetzt!**

Technologisch vorn – das Hörgerät der 90er Jahre. QUATTRO-Select. Dieses neue Hörgerät erfüllt alle Kriterien einer zeitgemäßen Technik. Auch bei ständig wechselnden Lärmpegeln vermittelt QUATTRO-Select Ihnen ein ungestörtes Hörerlebnis. Anwendungsorientiert ist es durch die Fernbedienung. Hiermit können Sie das Hörgerät einfach und überall bedienen.

QUATTRO-Select.
Für Sie in Paderborn.



besser hören mit

Hörgeräte Vollbach

Riemekestr. 8-10, 4790 Paderborn

Tel. 0 52 51/2 74 80

*Werden Sie Mitglied
im Heimat- und Verkehrsverein*

Aus dem Leben der Vereine

Wandertag des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen

Wieder einmal großen Anklang fand der traditionelle Wandertag des Heimat- und Verkehrsvereins, der unter der Leitung des Vorsitzenden Josef Segin in diesem Jahr das Almetal zum Ziel hatte.

Am 21. Juni fuhren über 300 Wanderer in Bussen nach Alme, wo sie im Innenhof des Schlosses vom früheren Ortsvorsteher, Herrn Lahme, und vom Verwalter des Schlosses, Herrn Homann, erwartet wurden. Herr Lahme, Mitglied des Arbeitskreises „Unser altes Alme“, gab den Elsenern einen interessanten Überblick über die wechselhafte Geschichte von Ort und Schloß Alme. Alme wurde zum ersten Mal als „alum doras“ 952 in der Kaiserurkunde Otto des Großen erwähnt, doch lassen Funde auf eine Besiedlung bereits um 2500 v.Chr. schließen. Durch Alme verlief die Grenze zwischen Kurköln und dem Erzbistum Paderborn. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts entstand die heutige dreiflügelige Schloßanlage, die die Grafen von Meschede, als treue Vasallen des Erzbischofs von Köln, zu Lehen erhielten. Seit 1912 ist es nun im Besitz des Grafen von Spee und gehört heute Dr. Maximilian Graf von Spee, der seinen Hauptwohnsitz in Schloß Angermund bei Düsseldorf hat und die Elsener durch seinen Verwalter willkommen hieß. Vorsitzender Josef Segin dankte unter dem Beifall der Elsener Herrn Lahme für seine Ausführungen und bat darum, Herrn Dr. Maximilian Graf von Spee für die Möglichkeit, seinen Privatbesitz zu betreten, den Dank der Elsener auszurichten.

Herr Lahme begleitete die Elsener dann vom Schloß zu den Almequellen, über die er wieder Interessantes zu berichten wußte. Ungefähr 100 Einzelquellen schütten durchschnittlich 800 l Wasser pro Sekunde aus. Damit gehören die Almequellen zu den ertragreichsten Quellgewässern. Die Temperaturen der einzelnen Quellen liegen konstant zwischen acht und elf Grad Celsius, was darauf hindeutet, daß sie aus großer Tiefe gespeist werden, zum großen Teil durch Sickerwasser aus der Briloner Hochfläche. Die konstanten Temperaturen sorgen dafür, daß die Almequellen niemals einfrieren.

An der Alme entlang führte dann der herrliche ca. 4 km lange Wanderweg nach Nehden, der trotz der inzwischen schwülen Witterung von allen Teilnehmern gut gemeistert wurde. Kurz vor dem Ziel mußten vor allem die Kinder noch einen kleinen Abstecher machen, denn etwas abseits vom Weg konnte man einen Blick in eine Ausgrabung werfen, in der Dinosaurierknochen gefunden worden waren.

Fleißige Helfer hatten an der Schützenhalle in Nehden schon alles für die Wanderer vorbereitet, so daß man sich nun mit Getränken, Gulasch und Würstchen für das weitere unterhaltsame Programm stärken konnte. Ein Dankeschön sei den Nehdenern für die großzügige Bereitstellung der Schützenhalle und des schönen Festplatzes gesagt.

Verschiedene Spielangebote lockten die Kinder zum Mitmachen, ihre Treffsicherheit konnten Große und Kleine beim Torwandschießen beweisen, während das Bierseidelstoßen schon besonderes Können verlangte. „Wie lang ist die Alme?“ war wohl die schwierigste Frage, die beim traditionellen Ratespiel von Heinrich Mersch zu beantworten war. Viele Preise gab es zu gewinnen.

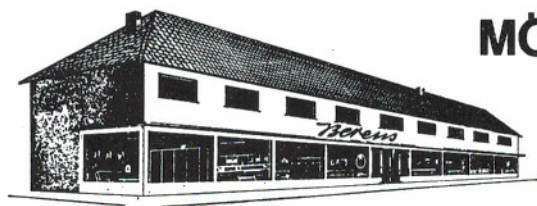
Nur schade, daß das gemütliche Beisammensein etwas zu früh durch ein heftiges Regenschauer beendet wurde. Zufrieden mit dem gelungenen Wandertag machten sich alle — manche sogar singend — wieder auf den Heimweg nach Elsen.

A.Stollmeier



Bilder vom großen Wandertag des Heimat- und Verkehrsverin e. V. Elsen nach Alme-Nehden

Fotos: H. S. Steins



MÖBEL-*Berens*

Inh. Heinz Berens

seit 1924

Ihr Fachgeschäft,
wenn's um Möbel geht

Elsen, Wewerstr. 1—5 · Telefon 53 19

Wohnzimmer
Schlafzimmer
Anbauküchen
Kleinmöbel

Sarglager und Bestattungen

Sound Aktiv

Musik- und Lichthanlagen Verleih



Frank Eusterholz

Vorsprung

durch

Spitzentechnik!

Licht und Sound für jede Gelegenheit!

Geburtstag ?

Hochzeit ?

Produktpräsentation ?

Abiféten ?

Schützenfest ?

Messestände ?

etc ?

Frank Eusterholz
Alte Schanze 2
4790 Paderborn-Elsen

Telefon: 05258/4096
Mobiltel.: 0161/1520535

Erntedank 1992

Wieder geht in diesen Tagen ein Erntejahr zu Ende. Vielleicht hat es uns wegen der Trockenheit nicht die höchsten Erträge beschert, aber trotz allem ist die Ernte gut ausgefallen. Der Herrgott hat uns seinen Segen nicht vorenthalten. Wir werden nicht hungern müssen, sollten aber bei der Erntedankfeier auch den Dank an ihn nicht vergessen und sollen vor allem an alle die Menschen denken, die nicht wie wir volle Scheunen haben, die nicht wissen, was sie essen sollen und die in weiten Teilen der Welt immer noch unter Hunger leiden müssen. Wir sollten dabei auch an die vielen unschuldigen Opfer des unseligen Krieges im ehemaligen Jugoslawien denken, an die Kinder und Frauen, die den größten Teil der Kriegswirren tragen müssen. „Einen freudigen Geber hat Gott lieb“ — so haben es uns schon unsere Eltern immer wieder gesagt. Und „vom Reichtum abzugeben hat noch niemanden arm gemacht“. Für Gottes Segen und Gottes Hilfe können wir danken, wenn wir der armen Menschen in aller Welt gedenken und ihnen von unserem Reichtum abgeben.

A.K.

Stark im Service. Günstig im Preis. Provinzial.

Oft Ihr einziges Schadensformular: Unser Sofort-Scheck

Unbürokratische Schadenregulierung ohne großen Papierkrieg. So genau wie nötig und so einfach wie möglich: So regulieren wir in der Hausrat- und Gebäudeversicherung jährlich allein zwei Drittel aller Schäden. Einfach per Scheck — das ist Service wie er sein soll.

Westfälische
PROVINZIAL
Versicherung der  Sparkassen



Johannes Hillemeyer
Dionysiusstraße 10
4790 Paderborn-Elsen
Tel.: 052 54 / 54 13

Bild vom „Plattdeutschen Kreis“



(Foto Neumann)



Bestattungen Überführungen **Hermann Disselnmeyer**

Fachgeprüfter Bestatter
Erledigung sämtl. Formalitäten

Elsen
Nesthauser Straße 6
Telefon (0 52 54) 57 91

Aus dem Leben der Vereine

Niu lustert mol!

Dütt un Datt im Elsen Platt!

Wie schön is de Summer, seo hell un warme!

Na Kruitern duftet dat Höch.

*Dat Kauern leuchtet wie Gold upen Halm,
de Sunne meint et seo gud. —*

*Blaubleomen un de rähe Mohn
blögget in jedem Fäld.*

*De Biauern schnätet un surget schon,
datt se watt tau iäten behalt. —*

Wie schön is de Hiäwest mit reiper Frucht!

Op Pliumen, op Appel odder Beärn,

*Wei briuket bloß arnen van Bäum un Büsk
odder ak iut de Eäern.*

*De Segen is mitunner seo gräit,
da me ne kium bewältigen kann:*

*Unner de Last bögg sick faken de Bäum:
Dem Heerguot sei dofüer Dank!*

Der Plattdeutsche Kreis trifft sich einmal im Monat, und zwar immer am Dienstag nach dem 15., um 19.00 Uhr, in den Bürgerstuben vom Heimat- und Verkehrsverein (Eingang Jugendtreff).



Willi Mersch

Felne Fleisch- und Wurstwaren

Großverkauf von Rindervierteln und Schweinehälften
aus eigenem Schlachthaus

ELSEN-PADERBORN

Filiale von-Ketteler-Straße 44

—

von-Ketteler-Straße 9-13

Telefon (0 52 54) 50 46



Denn, Farbe ist in!

Ihr FACHGESCHÄFT für moderne Augenoptik



Von-Ketteler-Straße 19 · 4790 Paderborn-Elsen · Telefon (0 52 54) 6 75 83

— Lieferant aller Kassen —

Amtlich anerkannte Sehteststelle

Entscheidung befreit

Wir treffen ständig – bewußt oder unbewußt – eine Auswahl. Das beginnt mit dem Sehen. Vieles nehmen wir anders wahr, als es in Wirklichkeit ist; anderes übersehen wir ganz. Ohnedies überblicken wir nur einen geringen Ausschnitt der Wirklichkeit. – Ähnlich ist es mit dem Hören. Ein Rundfunkgerät gibt jeweils nur einen Sender scharf wieder. Ebenso hören wir nur einen geringen Ausschnitt der Schallwellen, die ständig an unser Ohr dringen. Manches könnten wir durchaus noch hören, wenn wir uns bewußt darauf einstellen. Auge und Ohr wählen unbewußt aus. Aber vieles bleibt meiner Entscheidung überlassen: ob und welche Fernsehendung ich sehe; ob ich mich in meinen vier Wänden verkrieche oder Kontakt suche; ob ich rede oder schweige – diesem Menschen, diesem Ereignis, dieser Frage gegenüber; welche Arbeit ich zuerst anfrage; was ich mir für die Freizeit auswähle; welche Begegnung ich suche usw. Es ist beinahe erschreckend, an die vielen Möglichkeiten zu denken, die trotz meines weithin festgelegten Tagesablaufes noch möglich sind. Ich habe die Erfahrung gemacht, daß es eine Hilfe ist, im voraus eine Auswahl zu treffen, sich innerlich festzulegen. Wenn man beispielsweise einen Termin vormerkt, dann hält man sich auch daran. Was wir aber der Augenblicksentscheidung überlassen, unterbleibt leicht, besonders wenn es sich um weniger angenehme Dinge handelt. Wenn man plötzlich vor einer Entscheidung steht, gibt meistens die Trägheit oder das eigene Interesse den Ausschlag. Einer Versuchung unterliegen wir ja vor allem dann, wenn uns etwas über-rascht. Habe ich mich aber vorher festgelegt, diese Grenze überschreitest du in keinem Fall, dieses oder jenes kommt überhaupt nicht in Frage, dann bin ich herrlich frei. Dann kommt vieles gar nicht mehr an die Entscheidungsgrenze heran. – Wir sprechen hier von dem alten guten „Vorsatz“, der Vorausplanung. Gerade im Religiösen gilt das in besonderer Weise. Ich täusche mich doch nur, wenn ich mir einrede, „ich bete, wenn es mich drängt“. Das ist doch nur ein Vorwand für seltenes und unregelmäßiges Gebet. Wie gut, daß das Kirchenjahr uns feste Zeiten gibt, an die man sich halten kann. Daß es den Sonntag als einen festen Termin gibt, der nicht austauschbar ist – die gleitende Arbeitswoche hat sich, wo sie notwendig ist, bereits als ein großer Nachteil erwiesen. – Wenn ich mir zu alledem die feste Ordnung gebe, daß der Sonntags-Gottesdienst für mich nicht zur Disposition steht, dann brauche ich nicht erst beim Aufwachen – also in der schwächsten Situation – eine neue Entscheidung zu fällen, ob ich heute zur hl. Messe gehe oder nicht. Ich bin frei von einem neuen Entscheidungsdruck. – Es hat einmal jemand gesagt: Wenn ich früher über einen Bach mußte, der mir zu breit schien, dann warf ich vorher meinen Schulranzen oder etwas anderes hinüber, dann mußte ich ihm nach. Im Vorsatz, in der Vorausplanung, werfen wir unseren Willen auf das andere Ufer. Dann fällt der Sprung leichter. Das gilt auch für den Glauben.

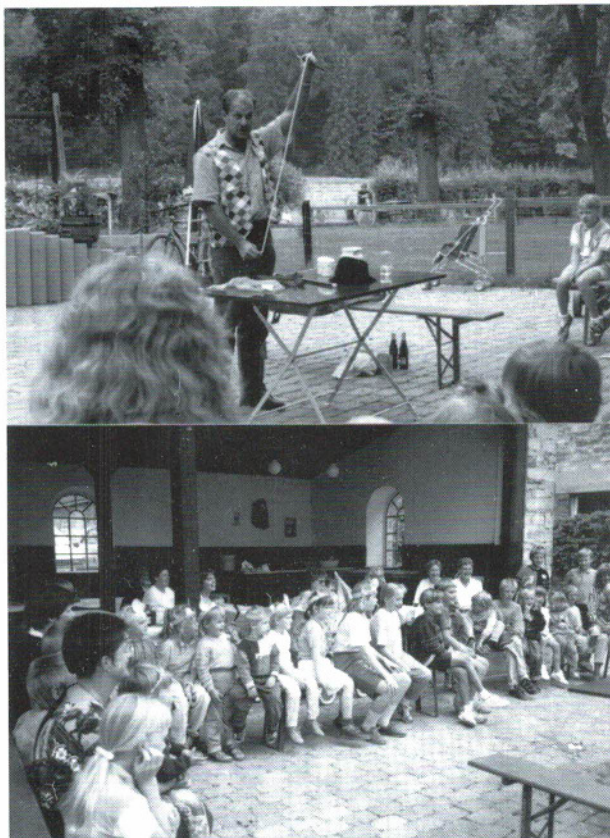
Mit herzlichen Grüßen und Wünschen verbleibt

Euer Pastor B. Kämpchen.

Katholische Frauengemeinschaft Elsen

Viel Spaß und Überraschungen gab es wieder beim Ausflug der Mütter und Kinder am 15. Juli 1992 im Haxtergrund. Nachdem sich alle mit selbstgebackenem Kuchen gestärkt hatten, konnten sich die Kinder einen bunten Kopfschmuck basteln. Der Nachmittag verging wie im Flug bei lustigen Spielen und schönem Wetter. Außer einem Eis und einer Überraschungstüte gab es noch eine besondere Attraktion. Der vielen bekannte Elsener Junge „Dieter Gees“ begeisterte die Kinder mit seinen künstlerischen Darbietungen.

Fotos: Privat



BLUMEN-FRISCHDIENST

Marlies Keßler

**Anreppen, Lüttkenheide 6
Elsen, v.Ketteler-Straße 44
Telefon Elsen 6 84 06**



GARDINEN

Nie zuvor waren
die Möglichkeiten, mit
Stoffen Räume zu
gestalten und zu
verändern, größer!

Als Fachmann zeige ich
Ihnen, was alles
möglich ist.

Wir beraten Sie gern und
unverbindlich mit Liebe
zum Detail, Fachwissen
und handwerklichem
Können!

Raumausstattung

R HAMPEL

Paderborn-Elsen, Am Steinhof 2, Tel. 052 54/52 85

Kirchliche Nachrichten

Katholische Kirchengemeinde Elsen — Wechsel

Nach vielen Jahren Tätigkeit in unserer Pfarrgemeinde verläßt Herr Pastor Ulrich Möller zum Ende des August unsere Gemeinde, um als Pastor nach Esbeck bei Lippstadt zu gehen. Die Gemeinde dankt ihm für alle seine Mühen und wünscht ihm für seinen neuen Arbeitsbereich Gottes Segen und Gnade.

Die freigewordene Stelle des Vikars in der Gemeinde wird Herr Vikar Andreas Zander antreten. Geboren 1963 in Herford, studierte er Theologie in Paderborn und Wien. Er übernahm nach seiner Weihe in Hagen seine erste Vikarstelle. Die Elsener Nachrichten heißen ihn in der Gemeinde herzlich willkommen und werden ihn in der nächsten Ausgabe näher vorstellen.

Fahrt der Kolpingsfamilie nach Inzell

vom 29. 4. — 3. 5. 92

Am 29. April fuhren ca. 45 Kolpingbrüder und -schwestern mit einem Bus der Firma Mohr, Bad Lippspringe, nach Inzell. Es war ein regenreicher Tag, jedoch waren alle froh gestimmt und wir kamen gegen 18 Uhr in Inzell an.

Am darauffolgenden Tag machten wir bei noch recht trübem Wetter einen Ausflug nach Innsbruck. Es gab dort viel zu sehen. Wir besichtigten das Andreas Hofer-Denkmal sowie die Wintersportstätte am Berg Isel. Am Spätnachmittag ging es wieder nach Inzell zurück.

An den nächsten beiden Tagen wurde uns herrlicher Sonnenschein beschert, so daß wir viel unternehmen konnten. Wir besuchten die Winkelmoosalm, fuhren zum Chiemsee, besichtigten die Insel Herrenchiemsee mit dem herrlichen Schloß, machten eine Fahrt zum Königssee und befuhrten als krönenden Abschluß die Rossfeldhöhenstraße, die höchste Straße Europas (1 600 m hoch).

Nach fünf erlebnisreichen Tagen kehrten wir am 3. Mai alle gesund und munter wieder heim. Treu Kolping

Fotos: H. Koch



Autohaus Wahl



Opel Jahreswagen

zu sehr günstigen Preisen!

Altwagen-Rücknahme möglich!

Ihr Opel-Spezialist bietet an:

- Reparaturen aller Art
- Schnelle Beseitigung von Unfallschäden
- Pannen- und Abschleppdienst
Tag und Nacht
- Autovermietung

PB-Elsen, Fohling 1, Gewerbegebiet Ost
Telefon (0 52 54) 51 76

... an der Verbindungsstraße zwischen Eisen und Schloß Neuhaus.

In unserer Backwaren-Abteilung empfangen wir Sie mit dem Duft ofenfrischer Backwaren.

Wir backen ständig frische Brötchen und andere Leckereien direkt im Laden.

Unser Tchibo-Kaffee-Depot hält ständig röst-frischen Kaffee für Sie bereit.

Wir haben unsere Backwaren-Abteilung täglich ab 7.00 Uhr geöffnet.

Unsere Käse- und Aufschnitt-Theke bietet jetzt noch mehr Auswahl und noch mehr Frische. Ein Genuß für jeden Gourmet.

In unserer Obst- und Gemüseabteilung halten wir für Sie ein noch umfangreicheres Sortiment bereit. Da knackt die Frische.

***EDEKA-Frischmarkt* H. Flügel**

Bäckerei · Konditorei · Feinkost · Lebensmittel

Von-Ketteler-Straße 27 · **4790 Paderborn-Elsen**
Telefon (0 52 54) 51 12

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Elsen

„Umdenken — Umschwenken!“

Mittlerweile ist das Überleben — zumindest der höher entwickelten Lebensformen — auf der Erde insgesamt bedroht. Das Ozonloch, die Klimaveränderungen, das Anwachsen der Wüsten, das rapide Schrumpfen der tropischen Regenwälder sind Probleme, die alle Menschen betreffen. Die Namen Seveso, Bhopal und Tschernobyl stehen ebenfalls für weltweit bedeutsame Alarmzeichen. Die Weltbevölkerung wächst weiterhin geradezu lawinenartigen; das Hauptproblem ist dabei nicht einfach die „Masse“, sondern die Frage, wer in welcher Form an den Gütern dieser Welt teilhat. Dabei muß sich der kritische Blick zuerst auf uns selbst richten. Denn wir gehören zu dem einen Fünftel der Menschheit, das etwa vier Fünftel der Rohstoffe und Energien für sich in Anspruch nimmt.

Die Devise „Umdenken — Umschwenken“ erfordert einen gänzlich anderen Lebensstil. Seine Grundlage könnte das sein, was der große Humanist Albert Schweitzer „Ehrfurcht vor dem Leben“ genannt hat. Ehrfurcht vor dem Leben, das bedeutet Rücksicht, Selbstbegrenzung und Selbstkontrolle. Das bedeutet auch eine unbedingte Verpflichtung für das Leben und ein Schaudern vor den Konsequenzen unseres Tuns. Wir haben wieder zu lernen, daß das Leben etwas Heiliges ist.

Wir müssen Abschied nehmen — endlich und endgültig — von der Vorstellung, die Natur sei Nutzungs- und Ausbeutungsobjekt des Menschen. Wir haben nur diese *Eine Welt*“, den „blauen Planeten“. *Wollen wir gemeinsam auf ihm (über)leben, dann müssen wir für die Erhaltung des Friedens, für die Bewahrung der Schöpfung Sorge tragen. Dazu brauchen wir neue Zugänge zum Leben, liebende Erfahrungen der Umwelt und Mitwelt. Jesus hat gesagt: „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht das Himmelreich erlangen.“ Ich wage das zu übertragen: Wenn ihr nicht den unmittelbaren Zugang zur Umwelt, die völlige Offenheit für alles Geschaffene, zurückgewinnt, könnt ihr die Umwelt nicht retten, das Leben in seiner großartigen Vielfalt nicht erhalten.*

So möchte ich einladen zur schrankenlosen Liebe zur gesamten Schöpfung, auch — wenn nötig — zum Mitleiden mit der Schöpfung und zum entschiedenen Protest gegen alles Lebens- und Überlebensfeindliche.

Pfarrer J. Pensky

Gottesdienste

6. 9.	8.45 Uhr	Scharmede
	10.30 Uhr	Elsen (P. Pensky)
13. 9.	10.30 Uhr	Elsen (P. Pensky)
20. 9.	10.30 Uhr	Elsen (P. Pensky)
27. 9.	10.30 Uhr	Elsen (P. Damerow)
4. 10.	8.45 Uhr	Scharmede
	10.30 Uhr	Elsen, Familiengottesdienst (P. Pensky)
11. 10.	10.30 Uhr	Elsen (Superintendent Ziemann)
18. 10.	10.30 Uhr	Elsen (P. Damerow)
25. 10.	10.30 Uhr	Elsen (P. Damerow)
1. 11.	8.45 Uhr	Scharmede
	10.30 Uhr	Elsen (P. Pensky)

Kindergottesdienst — sonntäglich, 10.30 Uhr

Gruppen

Montag	15.30 Uhr — Männerkreis
	17.30 Uhr — Pfadfinder
	17.45 Uhr — Flötenchor
Dienstag	9.45 Uhr — Mutter-Kind-Gruppe
	15.00 / 16.00 / 17.00 Uhr — Kirchl. Unterricht
	20.00 Uhr — Abendkreis
Mittwoch	15.00 Uhr — Frauenkreis
	20.00 Uhr — -Chor
Donnerstag	15.00 Uhr — Seniorenkreis / Frauen
	15.30 Uhr — Jungschar

Visitation in Elsen

Vom 4. bis 11. Oktober hat unsere Gemeinde „hohen“ Besuch. Der Superintendent des Kirchenkreises Paderborn wird mit Mitgliedern des Kreissynodalvorstandes für eine Woche in Elsen sein und an über 30 Gottesdiensten, Veranstaltungen und Besuchen teilnehmen. Im Familiengottesdienst, 4. 10., wird Herr Superintendent ein Grußwort sprechen und der Gottesdienst am 11. 10. wird von ihm gehalten werden.

Erntedankgaben

Zum Familiengottesdienst am Erntedankfest, Sonntag, 4. Oktober, wollen wir wieder den Altarraum mit Früchten des Gartens und des Feldes schmücken. Gern gesehen sind auch andere Lebensmittel aller Art, z. B. Konserven, Mehl, Zucker . . .

Die Gaben werden nach dem Gottesdienst einem Pflegeheim zur Verfügung gestellt.

Mit Rücksicht auf den Feiertag am 3. Oktober nehmen wir die Gaben bereits am Freitag, dem 2. Oktober, 18.00–19.00 Uhr, im Vorraum der Kirche an.

Besuch der Partnergemeinde in Zabrze (Hindenburg)

Vom 17. bis 24. Oktober wird eine Gruppe unserer Gemeinde erneut einen Besuch in Zabrze machen. Die dortige evangelische Gemeinde wird zum ersten Male ein Pfarrfest feiern. Wir Elsener möchten dabei gerne aktiv helfen. Für einige Spiele benötigen wir noch geeignete Preise (für Kinder und Erwachsene). Vielleicht haben Sie noch geeignete, möglichst verpackte, Spielwaren oder Haushaltsgegenstände, die Sie uns als Sachspende für Polen überlassen könnten.

Sachspenden bitte im Pfarrhaus abgeben.

»Führerschein in 6–8 Wochen«

Auch Sie erhalten eine ruhige, gezielte und preiswerte
Ausbildung in der

Fahrschule Heinz Hillemeyer

Ihre Partner in allen Fahrschulfragen

Heinz Hillemeyer und Barbara Dören

Unterricht und Anmeldung:

Montag	19.00 h	Elsen, v.-Ketteler-Straße 24
Mittwoch	17.30 h	Elsen, v.-Ketteler-Straße 24
Dienstag	19.00 h	Paderborn, Am Neuhäuser Tor Spitalmauer 5, Ecke Kisau

Motorrad-Unterricht nach Absprache

Telefon: 0 52 51 / 3 39 10



SICHER

SAUBER

SCHNELL

RUFEN SIE!

05251/32012 ☎ 05254/6 00 66

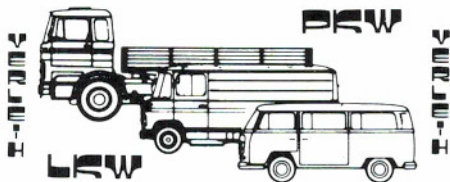
„Immer für Sie da“

WEIS^{GM}_{BH}

- Kurierfahrten für Industrie und Handel
- Krankenfahrten u. Schulunfälle für alle Kassen
- Abschleppdienst
- Tiefladergestellung

05251 / 32012

05254 / 60066



K. H. Weis · Elsener Straße 50-52 · 4790 Paderborn

Erlebnisbericht über den Einsatz humanitärer Hilfe in Nowgorod vom 22. 3. bis 7. 4. 1992

„Alte und Invalide beten verzweifelt um Rettung aus Not“. So lautete eine Schlagzeile im „Westfälischen Volksblatt“ am 6. Februar. Schwester Carola Kahler, Leiterin der Marienschule der Ursulinen in Bielefeld, versuchte, mit diesem Artikel Frauen und Männer aus Ostwestfalen zu bewegen, in Rußland mit anzupacken, Not und Elend zu lindern, die Menschen auf eigene Füße zu stellen. Für mich sollte der Einsatz in Nowgorod, einer 260 000-Einwohner-Stadt in der Nähe des Ilmensees, harte Arbeit bringen, auf der anderen Seite aber auch aufwühlende Erlebnisse und herzliche Begegnungen. Durch ein erstes Telefongespräch hatte ich mein Interesse an einem Arbeitsaufenthalt in der Versorgungsstation gezeigt, die der orthodoxe Bischof Lew in Nowgorod betreibt, unterstützt und finanziert von den evangelischen und katholischen Gemeinden der Partnerstadt Bielefeld. Zwei Wochen später folgte ich der Einladung zu einem Informationsgespräch nach Bielefeld. Schwester Carola und Irith Raub-Michelsohn, Vorsitzende des Nowgorod-Komitees der Marienschule, stellten das Aufgabenfeld vor. Ich erklärte mich bereit, den zweiten Hilfsgüter-Konvoi nach Nowgorod zu begleiten. Bei der Vorstellung der Anwesenden war ich auf einen fachkundigen Handwerker aufmerksam geworden, Anton Hake aus Bad Driburg, der nach kurzem Gespräch bereit war, mit mir in der Versorgungsstation zusammenzuarbeiten.

Nach weiteren vierzehn Tagen erreichte uns die Nachricht, daß die ersten Konvoi-Begleiter wegen Krankheit ausgefallen seien. So zögerten wir erst nicht lange und sagten für den 22. März zu. Ein Bulli brachte Anton Hake und mich zusammen mit drei weiteren Mitarbeitern des Partnerschaftskomitees der Stadt Bielefeld an diesem Tag nach Berlin.

Vom Flughafen Schönefeld starteten wir mit einer Aeroflot-Maschine nach St. Petersburg. Am selben Tag war mit dem Konvoi ein Lastzug mit zwei riesigen Containern voller Hilfsgüter über Land- und Seeweg nach Nowgorod unterwegs, beladen von den Bielefelder Kirchen.

Wir selbst kamen nach gutem Flug um 15.40 Uhr in St. Petersburg an und wurden von einem Bulli der Stadt Nowgorod abgeholt. Als erstes verkündete uns der Fahrer, daß kein Bezin in der Stadt zu bekommen sei. Nach einer halben Stunde Fahrzeit gab es einen gewaltigen Knall und ein Reifen war geplatzt. Er wurde gewechselt und unterwegs trafen wir unverhofft auch auf Benzinnachschub an einer Tankstelle. Um 21.30 Uhr kamen wir in Nowgorod an. Die Mitarbeiter vom Partnerschaftskomitee der Stadt Bielefeld stiegen im „Intourist-Hotel“ ab, wir fuhren weiter zu unserem Ziel, der Versorgungsstation des Bischofs Lew.

Diana und Edy Kirjew, die „Eltern“ der Versorgungsstation, hatten uns bereits erwartet. Sie versorgen tagtäglich kinderreiche Familien, Alte und Gebrechliche mit „Essen auf Rädern“.

Unser Einsatz in der Versorgungsstation bestand zunächst in der Urbarmachung eines großen Gartengeländes. Es mußten trockene Bäume gefällt und das Gelände von Unrat befreit werden. Dann kam unser Hilfskonvoi aus Bielefeld an, beladen mit ungefähr 6 000 Paketen, vor allem Lebensmittel, die von Familien aus Bielefeld und Umgebung für die Menschen in Nowgorod gepackt worden waren. Der Konvoi brachte aber auch Kleider, Waschmaschinen, Gasherde und eine komplette Schneiderei mit Stoffen, Nähgarn und Schnittmustern mit nach Nowgorod. Als erstes wurde die Schule „14“ – üblicherweise werden die Schulen nicht mit Namen, son-

dern mit Nummern benannt — die mit der Marienschule in Bielefeld eine Partnerschaft unterhält, angefahren. Hier wurde unter Mithilfe der Schülerinnen und Schüler ein Großteil der Pakete abgeladen, der Rest der Ladung kam in ein Basislager. Am nächsten Tag schlossen Anton Hake und ich mit einfachsten Mitteln eine Waschmaschine und einen Gasherd in der Versorgungsstation an. Als sich die Waschmaschine in Bewegung setzte, gab es für Diana Kirjewew nur ein großes Staunen.

Unsere weitere Arbeit bestand darin, die Waren im Basislager zu ordnen und für die Auslieferung vorzubereiten. Im und um das Haus herum gab es reichlich zu tun und wenn Zeit war, säuberten wir den Garten von Schutt und Abfall, allein drei große Lkw's konnten wir damit beladen. Diese Aktion wurde von den Nachbarn positiv registriert und wir stellten erfreut fest, daß man uns nachahmte. Wir

waren auch mit dem „Essen auf Rädern“ unterwegs und kamen so zu den Ärmsten der Armen. Die Not, die wir tagtäglich sahen, macht uns auch heute noch nachdenklich und tief betroffen.

Unsere Tage in Nowgorod waren von Einsatz und harter Arbeit geprägt, so daß wir spät-abends müde ins Bett fielen.

Neben der Arbeit hatten wir aber auch unvergeßliche Erlebnisse, wie die Weihe eines Mönchs im Kloster Wiaschischtsche, begleitet vom Gesang der Mönche und dem Chor der Sophien-Kathedrale. Nach dem Gottesdienst wurden wir von Bischof Lew zum Essen eingeladen, was wir als große Ehre empfanden.

Wir waren auch in vielen Privatfamilien eingeladen. Trotz aller Armut begegnete man uns mit großer Herzlichkeit, und wir wurden bewirtet, als gäbe es einfach keine Not.

Wir fuhren nach Waldai, wo unter Mithilfe des

Wohn' mobil!

Urlaub im Wohnmobil

Ständige Ausstellung, 25 Wohnmobile zur Auswahl.
PB-Elsen, a. d. A33, neben Toyota-Haus Ikemeyer
Paderborner Straße 71



**DORIS
DREYER**

Öffnungszeiten: Mo.—Fr. 16.00—19.00 Uhr
Sa. 12.00—15.00 Uhr

- Wohnmobilvermietung —
- Verkauf — Vermittlung —
- Concorde — Hymer — Knaus —

Elser Heide 27 • 4790 Paderborn-Elsen
Telefon (05254) 67452

Bürgermeisters mit den Maschinen, Stoffen und Schnittmustern aus Bielefeld eine Nähstation eingerichtet wird. Hier finden arbeitslose Näherinnen wieder eine Arbeit.

An der Straße nach Waldai trafen wir immer wieder auf Gedenkstätten, die an die schweren Kämpfe des 2. Weltkriegs erinnern.

Ein Besuch in St. Petersburg war für uns vor allem mit der Besichtigung zahlreicher Kathedralen verbunden. Den stärksten Eindruck hat hierbei die St. Isaaks-Kathedrale auf mich hinterlassen. Das Interieur, die grandiosen architektonischen Formen, zahlreiche Malereien, Mosaiken und Plastiken machen die St. Isaaks-Kathedrale für mich

zu eines der eindrucksvollsten Gotteshäuser der Welt.

Wir erlebten auch einen Folkloreabend in der Kulturhalle des Kremls von Nowgorod, der von fröhlichen und begeisterten Mädchen und Jungen aus Moskau dargeboten wurde, um den Menschen ein wenig Freude und Hoffnung zu geben.

Unser Aufenthalt in Nowgorod war für mich eine große Bereicherung. Ich denke, wir haben dort vor Ort Menschen geholfen und haben ihnen hoffentlich auch vermitteln können, daß man selbst anpacken muß, damit es besser wird. Wir haben viele Freunde gewonnen, denen wir versprechen mußten,

wiederzukommen.

Wir haben aber auch Dank zu sagen, daß wir diesen Einsatz leisten durften — Frau Raub-Michelsohn und Galina, einer Dolmetscherin aus Nowgorod, die uns begleitet und viele Wege geebnet hat.

Rudolf Stamm



2er-Pack Farbfilme, incl. Entwicklung nur **11.⁹⁵**
KB, Pocket, je 24 Aufn.

2er-Pack Diafilme, incl. Entwicklung nur **19.⁹⁵**
100 ASA Neg., 36 Aufn.

Pentax PC 303 nur **129.⁰⁰**
vollautomatische KB-Kamera
Autofocus, E-Blitz, motor. Filmtransp.

EXAKTA-Prismenfernglas nur **99.⁰⁰**
Dachkantprismen, zusammen-
geklappt nur 10 × 6 × 4 cm klein

100 Diarähmchen **8.⁹⁵**
Klapprahmen mit Klemm-Filmhalterung

Dia-Magazinbox für 100 Dias **3.⁹⁵**



BLLENDE '84

Fotofachgeschäft

Klemens Klingebiel

Dionysiusstraße 10 · 4790 PB-Elsen
Tel. 0 52 54 / 6 92 79

- 24-Std.-Farbbildservice mit O.K.-Auswahl
- Paßbilder in Studioqualität
- Miniporträts und Familienaufnahmen
- Reparaturen, Fotokopien
- Foto- und Film-Zubehör
- Bilderrahmen und Fotoalben

Bekanntgewordene Flur- und Feldnamen

Fortsetzung

39. Beim Herschkamp
40. Beim hilligen Berg — heute Heiligenberg
41. Bei Eusterholz
42. Corners Ort
43. Chaussee nach Scharmede
44. Das alte Hainholz
45. Das kleine Meßthor
46. Das große Meßthor
47. Eiserfeld
48. Elser Holz — am Rottberg und Holzweg
49. Elser Heide
50. Escherfeld
51. Fohling
52. Feldhole
53. Funkenfeld
54. Funkenwiesen
55. Gesselner Feld
56. Hohe Kämpen
57. Hoppenhof — im Quinhagen — Nähe Möbel Finke
58. Haftplatz
59. Holzbach
60. Haterbusch
61. Hellinger Mersch
62. Im Gebrüchte
63. Im Meersche
64. Im Kattenstert
65. Im Gesselner Mersch
66. Im Mittleren Feld
67. In den Kämpen
68. Im Klei
69. Im Markacker
70. Im Mittelfeld
71. Im Langenberghaus
72. Im Moork-Acker
73. Im Junkernfeld
74. Im Schild
75. Im kleinen Ohr

Fortsetzung folgt.



Ab sofort haben Mann und Frau etwas gemeinsam: Die Funk- armbanduhren von Junghans.

- ★ Quarzgenau bis auf 1 Sek. in 1 Mio. Jahren.
- ★ Automatische Zeiteinstellung und Umstellung auf Sommer- bzw. Winterzeit.
- ★ Empfängt per Funk die Zeitimpulse der genauesten Uhr der Welt.

Uhrmachermeister + Juwelier

HUBERT VIERTEL

Paderborn-Elsen • von-Ketteler-Straße 21
Telefon (052 54) 50 66

JUNGHANS. Uhren mit Ideen.

Die Teilung der unteren Hude — Elser Holz im Jahre 1832

In den Unterlagen, die die Familie Schulze-Rudolphi vom Klee Hof in Elsen der Redaktion zur Verfügung stellte, kann die Teilung und der darüber aufgestellte Rezeß des Elser Holzes aus dem Jahre 1832 nachvollzogen werden. Zudem liegt eine Karte über diese Teilung vor. Wenn möglich, wird sie im Artikel veröffentlicht.

Wie schon früher einmal erwähnt, gab es nach 1800 in jeder Gemeinde sogenannte „Gemeinflächen“, d. h. die Landwirte und Bauern konnten diese Flächen gemeinsam nutzen. Meistens waren es sog. Hutungen und so ist verständlich, daß es oft Unstimmigkeiten gab und Streitereien, denn die Viehbestände waren ja sehr unterschiedlich. Es war zwar genau festgelegt, wie viele Stücke der einzelnen Vieharten aufgetrieben werden durften und zu welchen Zeiten, doch das klappte nicht immer. Überliefert sind auch einige Anzeigen wegen unbefugter Benutzung. Auch der Wald war gemeinschaftlich und dort gab es noch mehr und leichter Streitobjekte beim Einschlag vom Holz. Und wenn im Wald Eichen standen — sie sollen früher viel zahlreicher im Elser Holz gewesen sein — dann gab es auch noch die Schweinehutung. So ist z. B. aus den Kirchenbüchern bekannt, daß auch das Pastorat Elsen eine bestimmte Zahl Schweine auf die Hutung und zur Eichelmast auftreiben durfte. Wir müssen immer wieder bedenken, daß früher der Fiscus der große Obereigentümer war. Um nun allen diesen Querelen aus dem Wege gehen zu können, beantragten die Interessenten 1832 die Teilung. Die königliche Regierung in Minden verfügte dann auch umgehend diese Teilung und beauftragte ihre Spezialkommission mit der sofortigen Durchführung. Als erstes wurden dann alle „Teilnehmer“ Interessenten erfaßt. Sodann wurden ihre Rechte aufgelistet und sodann erfolgte die Vermessung. Weiter wurde der Wert der einzelnen Flächen und des darauf stehenden Holzes abgeschätzt und ein Teilungsplan erstellt. Er wurde dann nach Einsicht aller Beteiligten und eines Vergleiches genehmigt und darauf wurde dann die eigentliche Teilung vollzogen und der Rezeß durch öffentliche Bekanntmachung rechtsgültig.

Das zur Teilung gebrachte Elser Holz lag im Regierungsbezirk Minden, im Kreis Paderborn, im Verwaltungsbezirk Neuhaus und der Gemeinde Elsen. Es wurde begrenzt:

im Norden von der Elser Hude und der Gemeinde Gesseln

im Osten von der Elser Feldmark und den Ländereien des Kolon Kleemeyer

im Süden vom Ringelsbruch und dem Stadtbereich

im Westen von der Gemeinde Bentfeld und Scharmede.

Grundeigentümer war der Fiscus, d. h. der Staat und fast 50 Privatpersonen, unter denen bislang der Holzertrag zu bestimmten Anteilen aufgeteilt worden war. Der Boden war von mehreren Gemeinden als Weide benutzt und zum Teil auch zum Torfstechen verwendet worden. Der Teilungsbeschluß war allen Beteiligten bekanntgegeben worden und hatte auch im Paderborner Intelligenz-Blatt gestanden — damals etwa sowie heute die amtlichen Bekanntmachungen. Aus den Unterlagen ergeben sich folgende Interessenten:

Der Klee Hof

Jacobsmeier

Dr. Graß

w. Schlinkmeier

Düsterhaus vulgo Köhnen

Puls vulgo Wischemeier

Franz Nolte

Kötter Lücke

Franz Schulze — Kolonat Bröke

Ferdinand Trettner

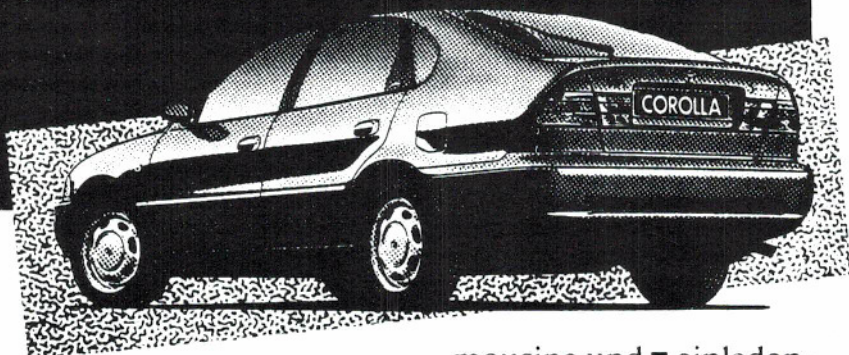
Ww. Elpmann

Schnietz vulgo Dorenkamp

Ww. Temme

Wüstenberg

NEU, NEU, NEU UND NEU: DER COROLLA.



Wir zeigen Ihnen den Weltbestseller von Toyota in vierfach neuer Form: als ■ wendigen Compact, ■ eleganten Liftback (im Bild der 1,4 XLi), ■ klassische Li-

mousine und ■ einladenden Combi. Allen gemeinsam sind z. B. effiziente 16V-Motoren und der Seitenaufprallschutz in den Türen – was sie im einzelnen auszeichnet, erfahren Sie bei uns:

Autohaus H. Ikemeyer GmbH

VERTRAGSHÄNDLER

Paderborner Str. 55 · 4790 Paderborn-Elsen
Telefon (05254) 95400

 **TOYOTA**

Schnietz vulgo Schnietzmeier
 Bullmann vulgo Disselmeier
 Franz Lange
 Josef Bolte
 Ww. Göbel
 Ww. Effelmette
 Heinrich Gerkemeier
 Voß vulgo Ricke
 Geschwister Bullmann
 Heinrich Wieseler
 Wilhelm Eversmeier
 Ww. Böse
 Nacke
 Richter Lengeling
 Fiscus — Depot
 Heinrich Lengeling
 Gemeinde Elsen
 Brökerä

Ottensmeier vulgo Heierburs
 Helbing vulgo Steffens
 Nacke vulgo Kaiser
 Heinrich Hagenhoff
 Ww. Heimann
 Ww. Behrens vulgo Frensemeier
 Steins vulgo Forgensemeier
 Roggenthons
 Heschemeyer
 Ringkamp
 Giesguth
 Christiansmeier
 Wilhelm Jakobsmeier
 Herwald
 Husmann
 von Haxthausen
 Gockel
 Schlenger

Wer sich nicht gemeldet hatte als Nutznießer konnte später keine Ansprüche mehr stellen.
 Nach der Teilungsordnung erhielt:

der Klee Hof, sein Taxwert betrug 290 Taler, 24 SiGroschen 9 Pf.

43 M	43 R	8 Fuß	Taxwert	151 Taler	20 SG	9 Pf
33 M	106 R	43 Fuß	Taxwert	100 Taler	23 SG	2 Pf
10 M	177 R	4 Fuß	Taxwert	17 Taler	29 SG	3 Pf

Damit hatte der Klee Hof für seinen Taxwert erhalten:

87 Morge 146 Ruthen 55 Quadratfuß

Ab 1. 1. 1835 durften alle Besitzer ihre neuen Grundstücke bewirtschaften, selber nutzen und auch in das Hypothekenbuch eintragen lassen. Die Flächen wurden von den alten Lasten freigestellt. Mit diesem Datum war auch die Teilung dann abgeschlossen. Die Reinkarte wurde nach Neuhaus verbracht zu jedermanns Einsicht.

Aus einer der Schriftleitung überlassenen Urkunde des Herrn Heinrich Westkämper zu Sande ging noch hervor, daß auch eine seiner Vorfahren, die Ww. Conrad Westkämper vulgo Vossebein zu den Grund- und Holzeigentümern gehörte. Sie erhielt:

11 Morge 160 Ruthen 78 Fuß Taxwert 67 T 27 SG 2 Pf.

Herr Westkämper konnte sich erinnern, daß diese Fläche früher mal zum Hof gehört habe, daß sie aber inzwischen veräußert worden ist.

Die Jagdberechtigung wurde bei diesem Rezeß aber nicht aufgeteilt.

Die Grenzen des geteilten Elser Holzes wurden aus der Urkunde deshalb so genau übernommen — die Karte kann es bestätigen — weil viele alte Elsener wahrscheinlich noch von ihren Großeltern her das alte Elser Holz kennen. Es wurde im Rezeß dann noch genau festgelegt, ob und wann mit dem Holzabtrieb begonnen werden durfte. Vermerkt werden soll noch an dieser Stelle, daß die Röthegruben und die Hanftrocknungsplätze der Unteren Hude mit einem Bonitierungswert von 29,40 Talern die Flurnummer 24 in der Elser Heide erhielten in einer Gesamtgröße von 1 Morge und 114 Ruthen. Weiter konnte den Unterlagen noch entnommen werden, daß ein Schweine-Tummelplatz neben der Mergelgrube gelegen haben muß.

Quellen: Unterlagen der Familie Schulze-Rudolphi · Unterlagen der Familie Westkämper Sande
 Abzeichnung der Karte über die Teilung.

A. Kullmann

38 *H. Schulze (k. u. s. Bröcker)*

39 *H. Schulze*

40 *derselbe*

41 *Puls out. Wischmeier*

42 *Franz Lunge*

43 *W. Effelnetle*

44 *Heinr. Brinkmann*

45 *Steins out. Jürgensmeier*

46 *Schnietz o. Dorenkamp*

47 *W. Temme*

48 *Nacke out. Kaiser*

49 *Helling out. Stoffers*

50 *Ottensmeier out. Heierbus*

51 *W. Böse*

52 *W. Schlitzmeier, jetzt H. Schütz*

53 *Franz Nolte*

54 *Bullmann out. Disfelmeier*

55 *W. Goebel*

56 *Voss out. Rieke*

57 *Gösch Bullmann*

58 *Heinr. Hagenhof*

59 *W. Wüstenberg*

60 *Schäferstr. berechtigten*

61 *des Kirchhofes Hude, jetzt Wüstenberg*

62 *Düsterhaus out. Köhnen*

63 *Herd. Schnitzmeier*

64 *Jos. Botte*

65 *Heinr. Gerkenmeier*

66 *Behrens o. Fronsmeier*

67 *W. Heilmann*

68 *W. Elpmann*

69 *Heinr. Wieseler*

70 *W. Elbersmeier*

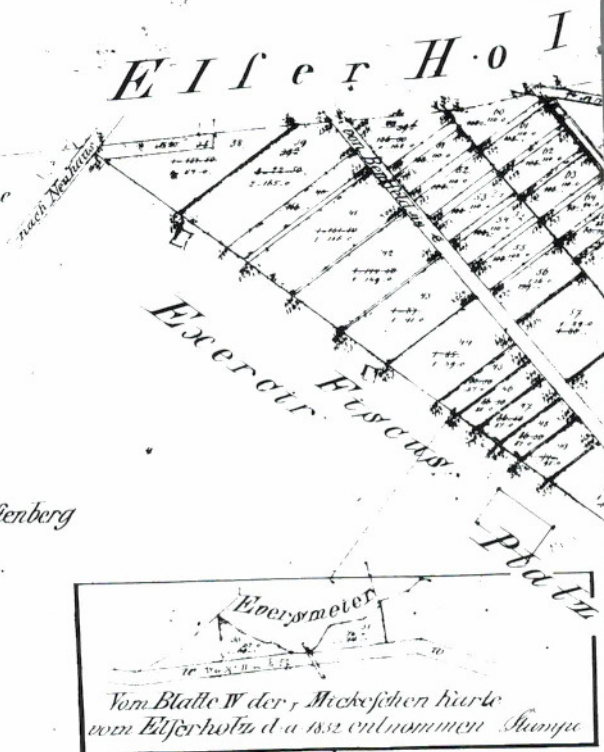
71 *W. Jacobsmeier*

72 *Herd. Lengeling*

73 *Herd. Trellner*

74 *Depot, jetzt W. Friesmeier*

75 *derselbe*





Verlagsgesellschaft 1854



WER ES HAT, MUSS SICH NICHT STRECKEN

Klarer Fall. Denn mit dem eigenen Girokonto können auch junge Leute groß auftrumpfen. Einzahlen, überweisen, abbuchen ... Auf diese Weise bekommt man den Umgang mit dem modernen Geldverkehr schon frühzeitig in den Griff. Da kann einem dann keiner mehr was vormachen. Und man braucht's ja so wieso – spätestens im Beruf.

Auch weil das Girokonto für junge Leute nichts kostet, lohnt es sich, sofort zuzugreifen. Einfach anrufen oder in die nächste Zweigstelle kommen.

Der starke Partner für junge Leute

Sparkasse in Eisen 

Elsen gestern und heute

Der Teilungsrezeß der unteren Hude — Gemeinheit Ringelsbruch

Es ist sehr erfreulich, daß über diese Teilung eine Karte vorliegt, die bereits 1833 aufgestellt wurde. Sie wird im Artikel veröffentlicht werden. 1838 hatten 1/16 Meier Heinrich Gerkemeier, Haus Nr. 15, und Konsorten zu Elsen als Interessenten der Unteren Hude die Spezialteilung beantragt. Aus anderen Veröffentlichungen in den Elsener Nachrichten ging schon hervor, daß in diesen Jahren alter fiscalischer Grund des öfteren zur Teilung angeregt wurde. 1832 war bereits die Gemeinheit Elser Holz vollzogen worden und nun wurde beantragt, eine Spezialteilung der zugefallenen Abfindungen durchzuführen. Die restlichen Interessenten an der Unteren Hude traten diesem Antrag dann noch in den Jahren 1841 und 1844 bei. Grundeigentümer war der Domänenfiscus als Obereigentümer, vertreten durch die Regierung in Minden. Insgesamt waren es dann 37 Interessenten. Aus den Unterlagen, die die Familie Rudolphi vom Klee-
hof zur Verfügung stellte, kann in großen Zügen dieser Rezeß nachverfolgt werden. Auf dem eigentlichen Rezeß ist wieder nur mit Einzelheiten der Klee-
hof erwähnt, weil alle anderen Interessenten ebenfalls eine Abschrift erhielten, und jeweils nur der Adressat erwähnt wurde. Zweck der Teilung war wieder die Aufhebung der bisherigen gemeinschaftlichen Nutzung und Verteilung der Grundstücke unter den Interessenten. Wie üblich erfolgte dann die genaue Auflistung, die Abschätzung, Vermessung und schließlich die Verteilung. Für den Klee-
hof ergab sich folgendes:

Er erhielt im Elser Holz 13 M 31 R	Taxwert 289 Taler
weiterhin 3 M 80 Ruthen	Taxwert 75 Taler
gesamt: 16 Morge 161 R	Taxwert 365 Taler.

Diese Hutung bzw. Untere Hude wurde begrenzt vom Scharmeder Stadtweg, dem alten Exerzierplatz (früher Meiwes), dem alten Prozessionsweg nach Neuhaus. Mitten hindurch verlief der alte Weg von Bentfeld nach Paderborn.

Aus der Karte gehen die weiteren Teilnehmer hervor:

Ww. Lengelin	Franz Schulze Kolonat Bröker
Franz Schulze	Puls vulgo Wischemeier
Franz Lange	Ww. Effelmette
Heinrich Brinkmann	Steins vulgo Jürgensmeier
Schnietz vulgo Dorenkamp	Ww. Temme
Nacke vulgo Kaiser	Helling vulgo Steffens
Ottensmeier vulgo Heierburs	Ww. Böse
Ww. Schlingmeier	Franz Nolte
Bullmann vulgo Dißelmeier	Ww. Göbel
Voß vulgo Ricke	Geschwister Bullmann
Heinrich Hagenhoff	Wüstenberg
Düsterhaus vulgo Köhnen	Ferdinand Schnietzmeier
Josef Bolte	Heinrich Gerkemeier
Behrens vulgo Frensemeier	Wilhelm Heimann
Ww. Elpmann	Heinrich Wieseler
Wilhelm Eversmeier	Wilhelm Jacobsmeier
Ferdinand Lengeling	Ferdinand Trettner
Klee- hof	Depot (Wilh. Eversmeier)

Schafttriftberechtigten der Kirchhofer Hude

1845 wurde der Teilungsrezeß durch die Königliche Generalkommission zu Münster bestätigt. Danach konnten die neuen Eigentümer ihre Flächen eigennützig bewirtschaften und in das Hypothekenbuch eintragen lassen. Die Wege mußten von den neuen Eigentümern errichtet werden und später auch unterhalten werden. Die Reinkarte kam wieder zu jedermanns Einsicht nach Neuhaus.

Quellen: Unterlagen der Familie Schule-Rudolphi und Karte.

A. Kullmann

B E A U T Y



C O I F F E U R

Biosthetische
Haar- und Hautpflege

Friseur
Schumacher

Von-Ketteler-Straße 43

4790 Pb.-Elsen

Telefon (0 52 54) 5160

Tip-Top

Reinigung + Änderungsatelier

Reinigung, Änderung
und Wäschedienst

Mechtild Schlenger

Von-Ketteler-Straße 29, Tel. 56 99

4790 Paderborn-Elsen

Bielefelder Straße 20,

Schloß Neuhaus

Pontanusstraße 18, Paderborn

**In unseren neuen Maschinen reinigen wir
umweltfreundlich und umweltschonend.**

Bericht über das Europäische Behindertentreffen

Vom 14. 6. bis 20. 6. 1992 nahm eine Gruppe von acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schloßwerkstätten in Schloß Neuhaus am 1. Europäischen Behindertentreffen in Nürnberg teil. Ins Auge fielen der Gruppe aus Schloß Neuhaus die vielen Plakate zum Europäischen Behindertentreffen, die überall aushingen und selbst an Bussen angebracht waren. Dieses offizielle Plakat wurde von Herrn Michael Nettelbreker aus Elsen erstellt, der als behinderter Mitarbeiter in den Schloßwerkstätten arbeitet. (Die Elsener Nachrichten berichteten in der letzten Ausgabe.)

Veranstaltet wurde dieses Treffen von der Werkstatt für Behinderte in Nürnberg, die von der unerwartet großen Resonanz von rd. 1 500 Teilnehmern und 1 000 Tagesgästen aus Nürnberg und Umgebung überrascht waren und vor große organisatorische Probleme gestellt wurden. Das größte Problem war, 1 500 Menschen mit Behinderungen, darunter sehr viele Rollstuhlfahrer, unterzubringen sowie zu den einzelnen Veranstaltungsorten zu fahren.

Die Veranstalter hatten sich sehr viel Mühe gegeben, den Teilnehmern ein umfangreiches Programm zu bieten. Auf dem Programm standen eine Stadtrundfahrt, eine Kanalschiffahrt von Nürnberg nach Fürth und zurück, ein kultureller, internationaler Abend der Begegnung, eine Ballettaufführung der Nürnberger Kammerspiele, ein Besuch im Nürnberger Tiergarten, Besuche von Werkstätten und Wohnanlagen für behinderte Menschen sowie ein Empfang durch den Oberbürgermeister.

Das abschließende Fest in der Nürnberger Altstadt, gestaltet von behinderten und nicht-behinderten Künstlern, fiel jedoch buchstäblich ins Wasser, da es ausgerechnet an diesem Tag pausenlos regnete.

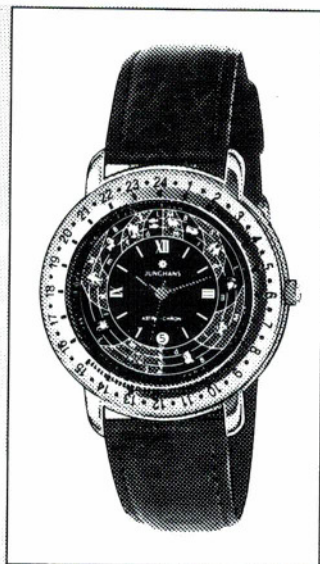
EDEKA AKTIV MARKT AUSTER

Von-Ketteler-Straße 65 · PB-Elsen · Telefon (05254) 5127

● Wein-, Präsent- und Obstkörbe in allen Preislagen ● Frisch-Fleisch- + Käseabteilung ● Obst + Gemüse täglich frisch ● leckere Käse- und Wurstplatten ● Kalte Buffets

An unserer „Heißen Theke“ bekommen Sie täglich leckere Speisen und gemischte, knackig frische Salate mit Joghurt-Dressing zum Mitnehmen.

Jeden Donnerstag ab 11 Uhr knusprig gegrillte Haxen mit Sauerkraut.



Zeit für eine
neue Dimension:
Astro-Chron,
die Horoskop-Uhr
von Junghans.

★ JUNGHANS
Uhren mit Ideen.

- ★ Die erste Horoskop-Armbanduhr der Welt.
- ★ Die verschiedenen Qualitäten der Zeit auf einen Blick.
- ★ Mit Sternbildern, Symbolfeldern, Situations- und Aktivitätszeichen.



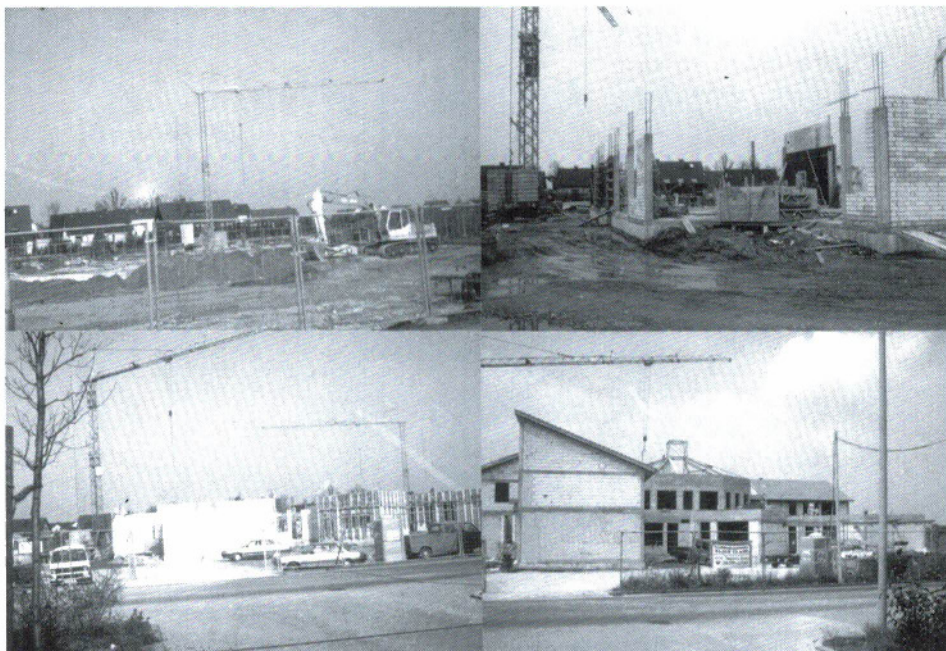
Markt 3 · 4790 Paderborn · Telefon 052 51 / 215 14
Inhaber Reinhold Schlenger

Wer repariert Ihren

**Herd — Waschmaschine — Trockner
Kühlschrank — Gefriergerät
Heißwassergerät — Grill — Mixer
Kaffeeautomat usw.**

Telefon (0 52 54) 6 88 44

Elektro Segebarth HAUSGERÄTE-KUNDENDIENST
von-Ketteler-Straße 10 · Paderborn-Elsen



Die obigen Bilder zeigen den Fortschritt an der neuen Comenius-Grundschule

Aus dem Leben der Vereine

DPSG — Stamm Elsen

Auf unserer Stammversammlung im Juni 1992 wurde für unseren Stamm ein neuer Vorstand, bestehend aus drei gleichberechtigten Mitgliedern, gewählt. Danach besteht der Vorstand aus folgenden Mitgliedern:

Karin Linde

Josefstraße 17

4790 Pb-Elsen

Telefon (052 54) 6 65 06

Thomas Notzon

Raiffeisenstraße 1

4790 Pb-Elsen

Telefon (052 54) 6 93 79

Georg Merkle

Junkstraße 4

4790 Pb-Elsen

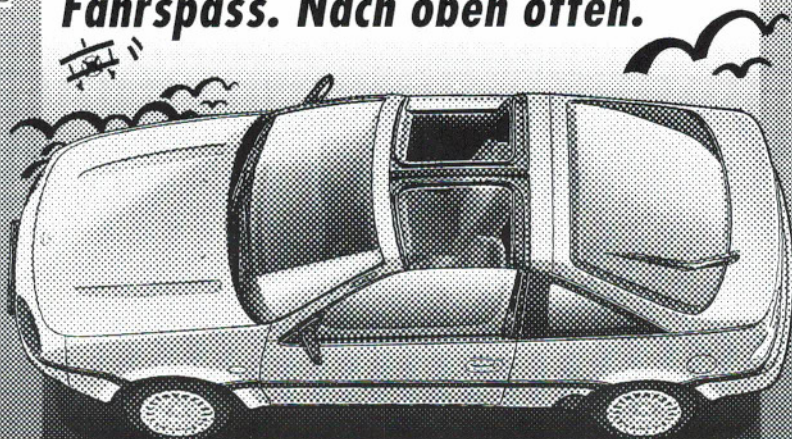
Telefon (052 54) 6 83 06

Bei Anfragen bzw. Anschreiben wenden Sie sich bitte an Herrn Georg Merkle.

**WERDEN SIE MITGLIED
IM HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN
ELSEN E. V.**

Der 100 NX von Nissan

Fahrspass. Nach oben offen.



NISSAN 100 NX. Das rassige Sportcoupé mit den abnehmbaren Glasdach-Hälften und Top-Komfort. 1,6-l-16-Ventil-Motor, 66 kW (90 PS), ger. Kat, Sport-sitze, Servolenkung, 2 elektr. einstellb. Außenspiegel. Gegen Mehrpreis ABS oder Automatikgetriebe. 3 Jahre (bis 100.000 km) Garantie. 3 Jahre Lack-Garantie.

Unser Preis: DM 30.590,—

incl. Überführung und Zulassung

Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote bieten Ihnen die NISSAN BANK GMBH bzw. NISSAN LEASING GMBH.

Nissan-Fahrer haben gut lachen.

Autohaus *SIMON* GmbH

4790 Paderbörn-Elsen · Fohling 2

Tel. (0 52 54) 6 02 01 · Fax. (0 52 54) 6 03 35



NISSAN

„Dorffest mit Herz“

Das Dorffest am 14. Juni 1992 darf als das Fest der Superlative bezeichnet werden. Es paßte aber auch alles: das Wetter war einmalig, viele Elsener und benachbarte Vereine machten mit, neue Attraktionen — wie der Bauernmarkt — 1993 um das doppelte vergrößert, viel Musik und der Flohmarkt der Kinder, wohl einer der größten in der Region.

Bei der Mitgliederversammlung der Interessen- und Werbegemeinschaft Ende Juni war man sich einig; es soll auch 1993 beim erfolgreichen Konzept bleiben.

Dorffest, ein Fest für die Elsener Bevölkerung und Gästen, Freunde und Verwandte aus nah und fern.

Darum bitte vormerken: Dorffest Elsen am 20. 6. 1993.

Nach der Eröffnung des Dorffestes stoßen an: Hartmut Steege, Helmut Steins, 1. Vorsitzender; Raimund Bredenbals, Bezirksausschußvorsitzender und Dorffest-Bürgermeister; Wilfred Ikenmeyer, 2. Vorsitzender; Konrad Bröckling, Schriftführer; Paul Regenhardt und Alfons Bernard, 2. Vorsitzender.



Ein Blick auf die Von-Ketteler-Straße, der Dorffest-Meile in Elsen.



Aral-Station

Inh. Klaus Fölkel

4791 Elsen, Meßdornstraße, Telefon 5354

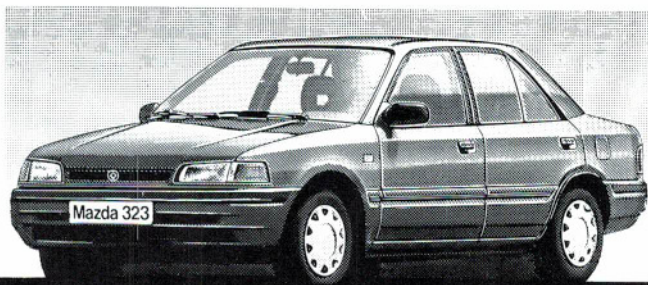
Wartungsdienst - Reifendienst

Schnellwaschanlage - Wagenpflege

Batterie Dienst - Auto-Zubehör

DAS RAUM-FAHRZEUG.

MAZDA 323 1.6i 16V GLX
Stufenheck, 65 kW (88 PS),
ger. 3-Wege-Kat, 5-Gang, Ein-
zeln umklappb. Rücksitzleh-
nen, Servo, Zentralverr.



REISEN MIT STIL.

MAZDA 1.9i 16V GLX
Fließheck, 76 kW (103 PS),
ger. 3-Wege-Kat, 5-Gang,
5 Türen, Servo, Zentral-
verr. u.v. m.



KOMFORT, KEINE KOMPROMISSE.

Mazda 626 GLE 2.0i Stufenheck, 16V, 85 kW
(115 PS), 5-Gang, ABS, elektr. verstellb. Fahrer-
sitz, Servol., autom. Geschwindigkeitsregler,
elektr. einstellb., beheizbare Außenspiegel in
Wagenfarbe u.v.m.



mazda

Autohaus Hißmann GmbH

Urbanstraße 21 • Telefon (05254) 5005

Besuchen Sie unsere Ausstellung beim Dorffest.

St. Hubertus-Schützenbruderschaft

Ein prächtiges 71. Schützenfest feierte die Elsener St. Hubertus-Schützenbruderschaft mit der ganzen Bevölkerung des Stadtteils und vielen auswärtigen Gästen. Ein spannender Wettbewerb beim Schießen um die Königswürde, ein strahlender Hofstaat unter Führung von Königspaar Alfons und Hildegard Ikemeyer sowie zahlreiche hohe Ehrungen sorgten für viel Stimmung und Kurzweil während der Festtage.

Vor großem Publikum, das am Sonntag vor dem dreitägigen Fest wieder den ganzen Festplatz füllte, ermittelte die Bruderschaft ihren Regenten. Im spannenden Zweikampf sicherte sich Alfons Ikemeyer (Germanenstraße 6) die Königswürde. Knapp geschlagen wurde dabei der Hauptmann der I. Kompanie, Walter Mürhoff. Als Königin erkor sich Ikemeyer seine Ehefrau Hildegard.

Vor dem Königsschuß hatten drei Schützen die Insignien des Adlers getroffen und holten sich damit die Prinzenwürde: Dirk Güthoff, Markus Quickstern und Andreas Schlenger. Mit folgendem Hofstaat wurden die Festtage zu einer gelungenen Demonstration des Schützenwesens in Elsen: Königspaar Alfons und Hildegard Ikemeyer, Königsoffizierpaare Hartwig und Angelika Krause sowie Ulrich und Elvira Lücke, Zeremonienmeisterpaar Josef und Gertrud Lammer, Kronprinzenpaar Dirk Güthoff und Cornelia Ikemeyer, Zepterprinzenpaar Markus Quickstern und Christiane Schwarte sowie Apfelprinzenpaar Andreas Schlenger und Elke Hillebrand.

Alle Schützen und Gäste hieß Oberst Konrad Mürhoff in seiner Festansprache zum „grünen Wochenende“ im Dreizehnlindenstadion willkommen. Das Elsener Schützenfest sei als Volks- und Heimatfest immer auch eine Stätte der Begegnung. „Seit über 70 Jahren feiern wir diese gelungene Veranstaltung. Es ist eine vergnügte Zeit mit Wirkung über unseren Stadtteil hinaus und immer auch eine Garantie für Frohsinn und gute Unterhaltung“, rief Mürhoff dem angetretenen Bataillon und den zahlreichen interessierten Zuschauern zu.

Landrat Joseph Köhler würdigte in seiner Festansprache die Leistungen der Schützen, auch Bürgermeister Wilhelm Lücke, MdL, richtete ein Grußwort an die Elsener. Wie schon beim Vogelschießen beteiligte sich die Bevölkerung sehr rege am Fest, viele Elsener säumten während der festlichen Umzüge die Straßen.

Oberst Mürhoff zeichnete verdiente Schützenbrüder für ihre langjährige Treue zur Bruderschaft aus. 25 Jahre Mitglied sind Anton Dreier, Ernst Hacke, Georg Klose (alle I. Kompanie), Ferdi Brüseke, Heinz Hagenhoff (2. Kompanie), Heinz-Josef Claes, Hermann Claes, Josef Heggemann, Herbert Müller, Gerhard Overkämping, Heinz Plattmann, Klaus-Dieter Reiling, Werner Riepen, Paul Rüdiger, Herbert Schlenger, Norbert Schmidt und Arno Titze (alle III. Kompanie). Für 40jährige Mitgliedschaft wurden Josef Fehring, Karl-Heinz Hermesmeier, Hermann Jakobs, Willi Junker, Willi Wibbeke (alle I. Kompanie), Konrad Mürhoff, Bruno Schmidt (II. Kompanie), Herbert Eckel und Franz Gockel (III. Kompanie) ausgezeichnet.

Große Freude und Jubel gab es schließlich für die Schützen, die schon länger als ein halbes Jahrhundert der Bruderschaft angehören. 60 Jahre dabei sind Theodor Lange (I. Kompanie), Franz Altrogge (II. Kompanie) und Anton Hillemeier (III. Kompanie), 65 Jahre Mitglied ist Josef Düsterhaus (I. Kompanie) und sogar 70 Jahre Schütze ist Josef Hustadt (II. Kompanie).

Von oberster Stelle, nämlich aus der Hand von Diözesan-Bundesmeister Heinrich Kemper (Schloß Neuhaus), konnten einige verdiente Elsener Schützen höchste Auszeichnungen entgegennehmen. Mit dem Schulterband zum St. Sebastianus-Ehrenkreuz mit Stern wurde Stefan Kalle, Ehrenhauptmann der II. Kompanie, geehrt. Nach Ehrenoberst Franz Meyer und Ehren-

Hofstaat 1992 der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft



Foto: Klingebiel

1960



1990

Steinhof-Markt

Ferdinand Eusterholz

Lebensmittel — Milch — TCHIBO-Kaffee

Elsen, Von-Ketteler-Straße 49

hauptmann Anton Liekmeier (III. Kompanie) ist er der dritte hochkarätige Würdenträger in Elsen.

Das St. Sebastianus-Ehrenkreuz erhielten der Ehrenschießmeister des Bataillons, Heinrich Liekmeier, sowie der Hauptmann der II. Kompanie, Helmut Steins. Der Hohe Bruderschaftsorden ging an Ferdi Brüseke, Ferdi Humpert, Anton Lange, Hermann Liggesmeyer und Josef Schachtrup. Das Silberne Verdienstkreuz bekamen Jürgen Boelsen, Hubert Claus, Franz Dirksmeier, Johannes Flören, Jürgen Heimann, Johannes Luig, Michael Meyer und Edgar Schmelzer.

Vier Schützen konnten den Bataillons-Verdienstorden entgegennehmen: Franz Ferdinand Eusterholz, Matthias Leniger (Bundesschützen-Musikkorps), Manfred Brokordt (II. Kompanie) sowie Bernd Schulze (III. Kompanie). Der Freundschaftsorden der Bruderschaft ging an Fahrlehrer Heinrich Hillemeier. Mit dem Hubertuspokal, der im Vorjahr erstmals verliehen wurde, wurde Bankdirektor i.R. Josef Drewes bedacht.

Fahnenschwenker-Orden gab es für Ralf Schröder, Andreas Vossebein (beide 1. Stufe) und Martin Peitz (2. Stufe). Verdienstorden der Schießabteilung erhielten Markus Quickstern und Helmut Dirksmeier. Mit dem Ehrenkreuz des Sports wurden Heinz-Josef Lindhauer, Hans Golücke (beide Silber) sowie Andre Ikenmeyer (Bronze) ausgezeichnet.

Zahlreiche Schützen und Gäste wurden zu Ehrenoffizieren ernannt: Franz-Josef Eckel, Hans Bössow, Leo Knobloch, Willi Koch, Karl Nolden, Ernst Wagner, Peter Welsh (I. Kompanie), Reinhold Klawuhn, Willi Bullmann, Franz Gehrken, Aloys Liggesmeier (II. Kompanie), Otto Besken, Wilhelm Altenhöfer, Josef Henkemeyer, Wilhelm Ikenmeyer, Hermann Schmidt und Wilhelm Wegener (III. Kompanie).

Höhepunkte der Festtage waren die Parade des schmucken Hofstaates und der Große Zapfenstreich im Stadion. Oberst Mürhoff freute sich über die gelungene Durchführung des Festes und die gut besuchten Festbälle.

Beim traditionellen Schützenfrühstück überraschten einige Schützen mit gelungenen Einlagen. Das Männerballett tanzte zu südamerikanischen Klängen im Bastrock; zusätzlich präsentierte eine Abordnung „uriger Germanen“ die Atmosphäre der königlichen Germanenstraße.

Diözesan-Bundesmeister Heinz Kemper brachte alle Schützen und Gäste zum Lachen und entpuppte sich als Humorist. In spaßiger Art und Weise erinnerte er dabei an die alte Rivalität zwischen Neuhäusern („Schirmflickern“) und Elsenern („Erfinder des Jaucheverteilers“).



Dachdecker-Meisterbetrieb **ANDREAS KOCH**

**Ausführung sämtlicher Dachdeckerarbeiten
bei Neubauten, Umbauten, Reparaturen.**

Spezialität: Fassadenbau- und Flachdachsanierungen.

Paderborn-Elsen · Nesthauser Straße 74 · Telefon (0 52 54) 6 84 95

Elektro MEISTERBETRIEB ***Segebarth***

- **Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe**
Planung — Beratung — Verkauf
- **Hausgeräte — Service — Kundendienst**
für sämtliche Elektrogeräte-Typen
- **Elektro-Installationen**
Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
- **Elektro-Heizungen**
Fußbodenheizungen — Nachtspeicherheizungen

von-Ketteler-Straße 10
Paderborn-Elsen
Telefon 6 88 44

Aus dem Leben der Vereine

Jubelfest in Nesthausen

In diesem Jahr ist der Heimatverein Nesthausen e.V. 70 Jahre alt geworden. Grund genug, ein wenig größer zu feiern als gewöhnlich. So konnte Oberst Franz Josef Wüschem zum Festumzug am Freitagabend neben zahlreichen Heimatfreunden und Bürgern aus dem Ortsteil auch die befreundeten Nachbarvereine sowie Musikkapellen, Spielmannszüge und die Elsener Fahنشwenker begrüßen.

In seiner Festansprache ging Oberst Franz Josef Wüschem auf die Bedeutung des Heimatvereins und des Schützenwesens in der heutigen Zeit ein. Er stellte fest, daß es kaum einen anderen Verein gibt, der die aktuellen Themen Integration der Neubürger, Bewahrung alten Kulturgutes und der Jugendarbeit als Gesamtes aufgreift wie der Heimatverein und die Schützenvereine und dabei dennoch nicht Brauchtum, Geselligkeit und das Gespräch miteinander vergißt. Wichtig sei, daß man das Neue auf seinen wirklichen Wert prüfe und in positivem Sinn modern bleibe.

Auch in diesem Jahr galt es, langjährige und verdiente Heimatfreunde zu ehren. Den Orden für 40jährige Treue erhielten Walter Berndt und Heinrich Wendeborn. Für 50jährige Treue wurde Heinrich Kirchhoff geehrt. Über den Orden für treue Dienste freuten sich K. Frische, Franz Peitz, Johannes Neesen und Anton Liekemeyer, welcher sich um das hervorragende Verhältnis zur dritten Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen in besonderer Weise verdient gemacht hat.

Der Orden für besondere Verdienste wurde an Heimatfreund Konrad Janewers, welcher 23 Jahre Arbeit im Vorstand leistete, überreicht. Zum Gedenken an die Toten legte der Oberst einen Kranz am Ehrenmal nieder. Er forderte alle auf, mitzuhelfen, dem sinnlosen Morden in der Welt ein Ende zu bereiten.

Im Anschluß an die Gedenkfeier folgte der Umzug durch den festlich geschmückten Ortsteil mit anschließendem Großen Zapfenstreich.

Zum abendlichen Festball war das Zelt fast zu klein. Die bekannte Tanzkapelle „Dancing-Melody“ sorgte in bewährter Weise für den nötigen Schwung, so daß die Zeit im Fluge verging. Zum Frühschoppen am Samstagmorgen konnte der Oberst wieder Abordnungen befreundeter Vereine sowie zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft begrüßen.

Im Grußwort der Stadt Paderborn würdigte die stellvertretende Bürgermeisterin Elsbeth Menneken, eine gebürtige Elsenerin, den Arbeitseinsatz der Heimatfreunde bei der Gestaltung des Festplatzes.

Zur Unterhaltung der Anwesenden trug die Jugendgruppe des Heimatvereins unter der Leitung von Heimatfreund Ferdi Klöckner eine Chronik in bewegten Bildern vor, in der so manche Episode aus den vergangenen Jahren wieder auflebte.

Den Freundschaftsorden des Heimatvereins überreichte Oberst F. J. Wüschem unter dem Beifall der Anwesenden an Pfarrer Bernhard Kämpchen und Herrn Werner Pasel von der Sparkasse.

Der abendliche Festball zeigte wieder einmal, daß man in Nesthausen zu feiern versteht. Traditionsgemäß begann der Sonntag mit der heiligen Messe im Festzelt. Pfarrer Bernhard Kämpchen erläuterte in seiner Predigt den Begriff Freundschaft und mahnte alle, damit verantwortungsbewußt umzugehen.

Fortsetzung von Seite 49

Nachmittags, nach dem Festmarsch durch den Ortsteil, wurde dann der Nachfolger von König Detlef Hellmich ermittelt. Kronprinz wurde Siegfried Freitag, Apfelprinz Heinz Lindhauer und Zepterprinz Horst Limburg. Dann waren es immer noch 17 ernsthafte Bewerber um die Königswürde. Mit dem 170. Schuß stand dann der neue König fest. Heimatfreund Konrad Janewers führt nun ein Jahr das Regiment in Nesthausen. Nach der Proklamation am Abend klang mit dem großen Festball ein harmonisches Jubelfest aus.

Der Heimatverein Nesthausen bedankt sich auf diesem Wege noch einmal recht herzlich bei allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Jürgen Fels
2. Vorsitzender

Foto: Neumann



Frau Westhoff verabschiedet

Kurz vor den Sommerferien wurde in einer Feierstunde die beliebte Lehrerin Hildegard Westhoff in den Ruhestand entlassen. Im Beisein vieler Schüler, Lehrer, zahlreicher Gäste und ehemaliger Wegbegleiter wurde ihr von der Schulrätin U. Wagener die Entlassungsurkunde überreicht.

Dreißig Jahre lang hat Frau Westhoff Elsener Kindern mit großem persönlichen Engagement das „Rüstzeug für's Leben“ vermittelt. 1962 kam sie an die Kath. Volksschule in Elsen und wurde 1968 im Zuge der Neuordnung an die Hauptschule Elsen versetzt. Seit 1989 unterrichtete sie an der Grundschule Dionysius. Rektor Joseph Vögele dankte Frau Westhoff in seiner Ansprache für ihr pädagogisches Wirken zum Wohle der Kinder. Immer sei es ihr wichtig gewesen, bei ihren Schülern

Freude am Lernen zu wecken. Neben der Vermittlung des Lehrstoffes spielten Gesang und Theater in ihrem Unterricht eine große Rolle und immer war Zeit für Frohsinn und Humor.

Die Schüler verabschiedeten sich von Frau Westhoff auf ihre Weise. Mit einem Gedicht, Flötenspiel, einem Tanz und Liedern des Schulchores erleichterten sie ihr den Abschied von der Schule und zeigten in einem Lied auch die schönen Seiten des Ruhestandes auf: „Und wenn wir dann in der Schule schwitzen, kannst du froh beim Morgenkaffee sitzen“.

A. Stollmeier



Apotheken-Notdienste

St. Dionysius-Apotheke

6. 9. 92
23. 9. 92
10. 10. 92
27. 10. 92
13. 11. 92
30. 11. 92

Steinhof-Apotheke

4. 9. 92
21. 9. 92
8. 10. 92
25. 10. 92
11. 11. 92
28. 11. 92

Westfalen-Apotheke

7. 9. 92
24. 9. 92
11. 10. 92
28. 10. 92
14. 11. 92

Evtl. notwendige Änderungen sind der Tagespresse unter der Rubrik „Veranstaltungen“ zu entnehmen.

Das modernste Hochregallager Deutschlands

PADERBORN

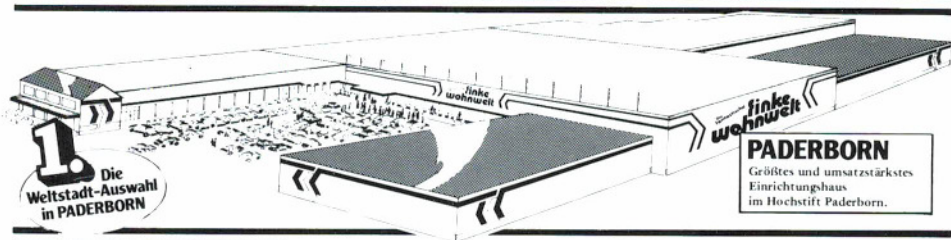
Zentrallager und Auslieferungs-Station für alle drei Einrichtungshäuser!

**finke
wohnwelt**
Zentrallager

4790 Paderborn
Mönkeloh
Halberstädterstr. 34



Drei der aufsehenerregendsten Wohnausstellungen Deutschlands!



1. Die Weltstadt-Auswahl in PADERBORN

PADERBORN

Größtes und umsatzstärkstes Einrichtungshaus im Hochstift Paderborn.

4790 Paderborn

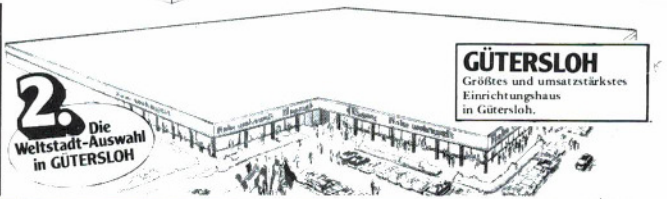
Zwischen Paderborn und Eisen
Tel. 05251/3101-0

4830 Gütersloh

Gewerbegebiet Süd, an der B61
Tel. 05241/59091-92

4780 Lippstadt

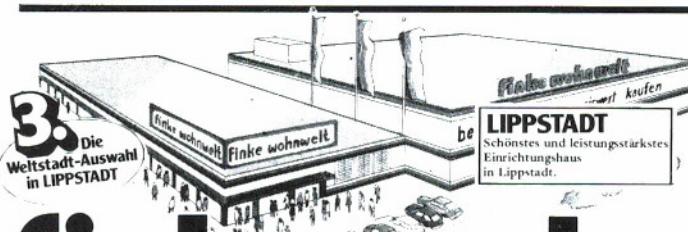
Am Wasserturm, an der B55
Tel. 02941/17099



2. Die Weltstadt-Auswahl in GÜTERSLOH

GÜTERSLOH

Größtes und umsatzstärkstes Einrichtungshaus in Gütersloh.



3. Die Weltstadt-Auswahl in LIPPSTADT

LIPPSTADT

Schönstes und leistungstärkstes Einrichtungshaus in Lippstadt.



finke wohnwelt

Eines der großen Einrichtungs-Unternehmen in Deutschland.

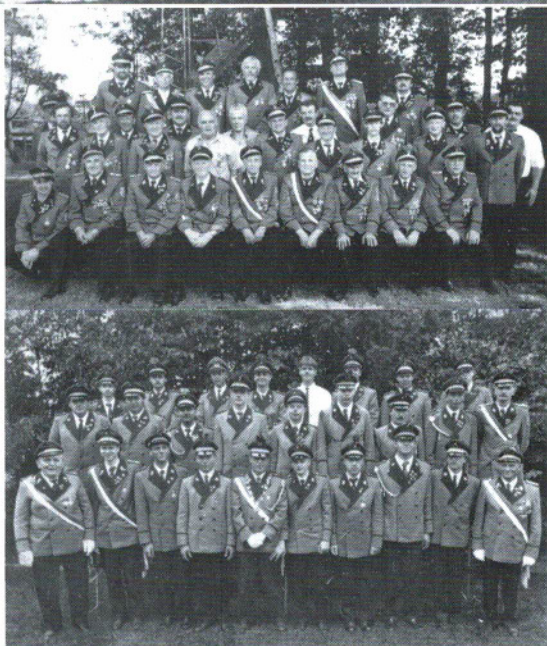
Schützenverein Gesseln 1906 e.V.



Bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen feierte der Schützenverein Gesseln 1906 e.V. vom 18. bis 20. 7. 92 sein Schützenfest.

Die Königswürde errang in diesem Jahr Oberst Wilhelm Steins. Zu seiner Königin erwählte er sich seine Ehefrau Gabriele. Dem Hofstaat gehören an: Zeremonienmeister Hauptmann Hubert Steins und Ehefrau Mathilde, Königsoffizierspaare Josef Olejnik und Ehefrau Mechthild, Oberleutnant Hermann Leiwen und Ehefrau Margret. Weitere Hofstaatpaare: Platzmeister Johannes Wegener und Ehefrau Marita, Rudi Tegethoff und Ehefrau Marie, Schriftführer Ewald Hanselle und Ehefrau Barbara.

Jungschützenprinz ist Dominik Busch. Jubelkönigin 40 Jahre Frau Mathilde Fernhomberg, Jubelpaar 25 Jahre: Jubelkönig Norbert Spalke, Jubelkönigin Bärbel Passe.



Wir gratulieren

Am 9. August dieses Jahres konnten die Eheleute Hermann Liggesmeyer und seine Gattin Ursula, geborene Lohmann, in Elsen, Nesthauser Straße 23, das Fest der Silbernen Hochzeit mit ihren zwei Kindern und im Kreis einer großen Verwandt- und Bekanntschaft feiern. Hermann Liggesmeyer ist ge-

lernter Frisör und führt als Meister das Geschäft in der Von-Ketteler-Straße. Die Elsenner Nachrichten gratulieren ganz herzlich zum Silberjubiläum und wünschen der Familie auch im Geschäft weitere Jahre in Gesundheit und Erfolg.



BIOLIFE
Fön-Schaum,
COLOR
MAKE UP FÜRS HAAR!

GOLDWELL
INTERNATIONAL

**Friseur
Liggesmeyer**

von-Ketteler-Str. 12
4790 Paderborn-Elsen
Tel. (0 52 54) 55 27

*Werden Sie Mitglied
im Heimat- und Verkehrsverein*

Beim großen Bänkerfest in Elsen stimmte alles: Zinsen, Dividende und vieles mehr

Für die rund 1 000 Besucher — Mitglieder und Geschäftsfreunde aus dem angestammten Geschäftsbereich zwischen Alme, Altenau und Lippe — boten die Festzelte der St. Hubertus-Schützenbruderschaft auf dem Sportplatz „Dreizehnlinden“ den passenden Rahmen. Und die Zahlen und Fakten, die Vorstandsvorsitzender Paul Regenhardt für das Geschäftsjahr '91 vorlegte, paßten: Erstmalige Überschreitung der 200-Millionen-Marke bei der Bilanzsumme und neue Höchstmarke auch beim Jahresumsatz, der auf den rund 40 000 Kundenkonten abgewickelt wurde und 2,4 Milliarden Mark erreichte. Überhaupt konnte das Jahresergebnis '91 mit zum Teil über dem Landesdurchschnitt liegenden Zuwachsraten voll befriedigen, wie im Geschäfts- und Lagebericht dargelegt wurde. Indiz für die lebhaftere Kreditnachfrage ist die Bewilligung von 968 Einzelkrediten mit einer Gesamtsumme von 38,3 (Vorjahr 33,5) Millionen Mark (plus 14,3 v.H.). Die Sparer können sich über Zinsgutschriften von zusammen 8,6 Millionen Mark freuen, und die Mitglieder — zum Jahreswechsel waren es 6 192 (Zugang in 1991: 356) — sind an der günstigen Geschäftsentwicklung wiederum mit einer erhöhten Brutto-Dividende von neun Prozent beteiligt, teilte Regenhardt mit. Im Dienstleistungsbereich ragte die verstärkt betriebene Vermittlung von Immobilien heraus; hier wurde eine Verdoppelung im Vergleich zum Vorjahr konstatiert.

In Vorfreude auf das Elsener Schützenfest konnte Aufsichtsratsvorsitzender, Dipl.-Ingenieur Bernhard Hüster, zahlreiche amtierende Königspaare begrüßen; den Königinnen überreichte er ein Blumengebilde. Die Liste der Ehrengäste wurde angeführt von den stellvertretenden Bürgermeistern Paderborns und Borchens, Joseph Vögele und Hubert Maibaum, der Geistlichkeit, den Repräsentanten aller Berufsgruppen wie Handwerk, Handel und Landwirtschaft sowie der Schulen. Die musikalische Umrahmung gestaltete das Bundes-Schützen-Musikkorps aus Elsen unter Leitung von Jürgen Boelsen.

In einer allgemein-wirtschaftlichen Betrachtung, die Bankchef Paul Regenhardt dem Geschäftsbericht voranstellte, traf er die Feststellung, daß „die tatsächliche Lage der Wirtschaft durchaus besser ist als die allgemeine Stimmung im Lande“. Aber: Die großen Anforderungen der kommenden Jahre, nämlich der Aufbau Ostdeutschlands und Osteuropas, die Vollendung des gemeinsamen Europäischen Marktes sowie ein Abbau des wirtschaftlichen Ungleichgewichts zwischen Nord und Süd erforderten große Anstrengungen. In der Finanzpolitik erscheine es dringend erforderlich, der Öffentlichkeit mehr Klarheit über das gesamte Ausmaß der staatlichen Finanzierungsprobleme und ihre Ursache zu verschaffen sowie das Vertrauen in einen strikten Sparkurs zu stärken. Hier müßten von den Verantwortlichen in Bund, Ländern und Gemeinden eindeutige Signale gesetzt werden, forderte Regenhardt. „Anstatt großer Worte sind Taten gefragt!“ Nur dann sei das Ziel der Angleichung der Lebensverhältnisse in Ost- und Westdeutschland mittelfristig möglich.

Mit einem Vortrag über „Recht und Gerechtigkeit in der Familie“ von Rechtsdirektor Dr. Ludwig Müller-Lönnendung (Hardehausen) wurde das Programm des ebenso informativen wie unterhaltsamen Bänkerfestes in Elsen abgerundet.

Die Domäne von Müller Lönnendung ist das Erbrecht. Es ging dem Referenten in diesem Teil seiner Ausführungen um die genauen Formvorschriften der gewillkürten Erbfolge, um Testament, Erbvertrag und Übergabevertrag sowie um die Darstellung der Rechtslage bei einer gesetzlichen Erbfolge — „wenn nichts gemacht worden ist“ —, wie es landläufig heißt. Im bäuer-

lichen Erbrecht gestaltet sich die Abfindung der weichenden Erben, der Kinder also, die nicht Erben des Hofes werden, häufig sehr schwierig. Hier müsse nach Meinung des Referenten der schmale Grad der Gerechtigkeit zur Erhaltung des Familienfriedens gegangen werden: Auf der einen Seite stehe der Hoferbe, der ein doch erhebliches Vermögen an Grundbesitz erbe — das er allerdings nicht realisieren könne, weil es seine Lebens- und Erwerbsgrundlage sei —, auf der anderen Seite stünden die weichenden Erben, die vielleicht nur mit einigen tausend Mark abgefunden würden.

„Doch gleichgültig, ob bürgerliches oder bürgerrechtliches Erbrecht, die Familienmitglieder gehören rechtzeitig vor Eintritt eines Erbfales an einem gemeinsamen Tisch, um Klartext zu sprechen“, so der fachkundige Gastreferent.

Die Zeit der wohlbekannten Aussprüche wie „Ihr könnt es wohl nicht abwarten, Erbe zu werden“, „Ihr wartet sicher schon auf die Hauspfosten“ oder „Ich ziehe mich erst dann aus, wenn ich mich hinlege“ seien im Schwinden. Vielmehr seien Offenheit und Ehrlichkeit von alt und jung gefragt. In der großen Vielzahl unserer Familien seien die Dinge auch in Ordnung. Es sei wie im Krankheitsfall: Die „kranken“ Fälle werden vor Gericht ausgetragen und werden damit spektakulär, die überwiegend gesunden Fälle aber lösen sich friedlich und gerecht.



Die Mittwochswanderung vom Heimat- und Verkehrsverein
Elsen, unter Leitung von H. J. Steins, erfreut sich immer
wieder großer Beliebtheit.

Wandern auch Sie mit durch die heimatlichen Fluren.

Foto: Steins

Dank und Anerkennung

für langjährige Treue zur Spar- und Darlehnskasse Paderborn-Elsen wurde anlässlich des großen Mitgliederfestes in den Schützenfestzelten in Elsen den Mitgliedern ausgesprochen, die in diesem Jahr auf 50- bzw. 40jährige Zugehörigkeit zu dem genossenschaftlichen Bankinstitut blicken. Mitglied mit der Jahreszahl „50“ ist Anton Brüntrup aus Etteln; 40 Jahre Mitglied sind Frau Anna Margret Titze, Anton Block, Josef Kürpick (alle Elsen), Franz Hansmeier, Anton Wischer, Willi Claes, Meinolf Henning (alle Etteln), Wilhelm Dietz, Johannes Stute, Anton Ruszkowski, Heinrich Ewers (alle Kirchborchen), Wilhelm Salmen (Nordborchen), Bernhard Witte (Alfen), Eberhard Schweitzer (Paderborn), Bernhard Piepenbreier (Sennelager) und Karl Hartmann (Wewer). Bankdirektor Karl-Dieter Holtermann lobte die Treue und Verbundenheit der Mitglieder zu „ihrer Bank“ und sprach den Wunsch aus, daß das partnerschaftliche Miteinander auch in Zukunft Bestand haben möge. Als äußeres Zeichen des Dankes überreichte er den Jubilaren eine Ehrenurkunde und ein Erinnerungspräsent.



Schülerkonzert in der Gesamtschule Elsen

Am Sonntag, 12. Juli, fand in der Gesamtschule Elsen das 2. Schülerkonzert der selbständigen Musiklehrerin Kordula Fischer statt. Den Zuschauern der bis auf den letzten Platz besetzten Eingangshalle bot sich auch in diesem Jahr wieder ein bunt gemischtes Programm. Frau Fischer demonstrierte erneut mit diesem Konzert, daß auch junge Schüler zu vorzeigenswerten Leistungen in der Lage sind. Schüler der Musikalischen Früherziehung spielten einerseits solistisch auf dem Glockenspiel, andererseits übernahmen sie rhythmische Begleitung der Blockflötenkinder bei der Eurovisionsmelodie und dem Kerzenlicht-Walzer. Haydn's Andante aus der Symphonie mit dem Paukenschlag wurde zusätzlich durch Anna Höcker am Klavier begleitet. Besonders erwähnt werden muß Julia Tilly, die ihr Können zusammen mit Klaus Farke auf dem vierhändig gespielten Allegro der Mozart-Sonate unter Beweis stellte. Trotz Abiturprüfungen fand sie die Zeit, auch die Klavierbegleitung für Sonja Grothe (Querflöte, Andante von Mozart) und Matthias Schlingmann (Gesang, aus der Westside Story) zu übernehmen. Es war eine gelungene Veranstaltung und wir alle hoffen, daß auch im nächsten Jahr wieder ein solches Schülerkonzert stattfindet.

H. Barkey

Bilder vom Schüler-Konzert in der Aula der Schule



JOSTMANN GLAS

- schöne Bleiverglasung
- Isolierglas
- gewölbte Gläser

Lieferung und Montage sofort

Paderborn-Elsen, Meßdornstraße 22
Telefon (052 54) 53 20

Wir gratulieren Josef Segin 50 Jahre alt

Am 31. Juli 1992 konnte Josef Segin seinen 50. Geburtstag feiern. Geboren in Paderborn 1942 verbrachte er seine Jugendjahre im nahen Wewelsburg wegen der Kriegsgeschichte. Nach der Schulausbildung widmete er sich der pädagogischen Ausbildung und ist seit 1991 Rektor an der Realschule in Schloß Neuhaus. Als er vor 25 Jahren nach Elsen kam, widmete er sich der Betreuung und dem Training von Fußball-Schülermannschaften der TuRa Elsen. Seit 1983 ist er als Ortschronist tätig und hat die Geschichte Elsens aufgearbeitet. Er ist Mitbegründer des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen und seit 1987 dessen erster Vorsitzender. Die Schriftleitung der Elsender Nachrichten übernahm er sofort beim Erscheinen unserer Heimatzeitung einige Jahre lang. Die Elsender Nachrichten danken dem Vorsitzenden des Heimat- und Verkehrsvereins für seinen unermüdlichen Einsatz und sein Engagement für unsere Gemeinde und wünschen weitere Jahre in frohem Schaffen und Gesundheit, zusammen mit seiner Gattin Maria und seiner Tochter.



A.K.

***Neu
bei
uns:***

Sprühsauger

jetzt 3 Geräte für Teppichböden, Teppiche
und Polstermöbelreinigung zu vermieten

Tapeten
Jede Menge Sonderangebote

Teppichboden
Melierte Schlinge,
400 cm breit qm **8.90**

Mod. Schlinge
Schwarz-grau,
400 cm breit qm **18.00**

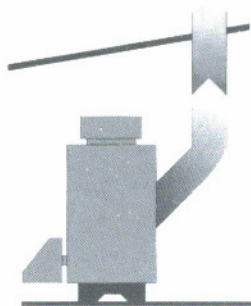
Rolle ab **1.00**

Tapeten
umweltfreundlich ab **9.50**

deco center Günther GmbH

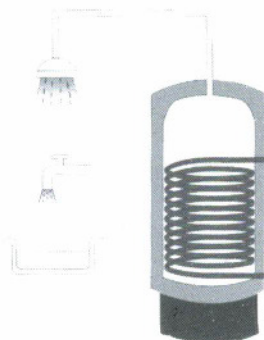
Elsen, Henkenstraße 2, Telefon (05254) 67505
Haaren, Paderborner Str. 24, Telefon (02957) 1395

59



Neu!

Göbel



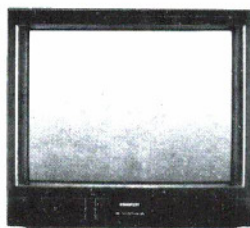
Heizung · Lüftung · Sanitär

Spezialisten für Kessel-Erneuerungen

- Wartungsservice
- Energiesparanlagen

Telefon (05254) 60282 und 66937

Telefunken-Agentur



PALCOLOR P 330 M

55-cm-PLANAR-Rechteckröhre in BLACK MATRIX-Technologie ● BILD-REGIE-SYSTEM ● Infrarot-Fernbedienung FB 120 ● Universal-Tuner (Antenne/Kabel) ● 40 Programmspeicher ● Kanal-Direktzugabe ● 10 Watt Musikleistung ● Anschlüsse: SCART-Terminal, Kopfhörer, Zusatzlautsprecher ● VIDEOTEXT nachrüstbar ● B/H/T: 51 x 47 x 46 cm

TV-HiFi-Video

Helmut Steins

Urbanstraße 33

Telefon 56 39

Telefunken-Barpreis nur 899,—

Wir gratulieren

Am 11. August dieses Jahres konnten die Eheleute Ferdinand Ikenmeyer und seine Gattin Elisabeth, geborene Timmerberg aus Elsen, Wewerstraße 15, das Fest der Goldenen Hochzeit mit ihrer Tochter und vielen Verwandten und Bekannten feiern. Ferdinand Ikenmeyer wurde am 3. 1. 1907 geboren, machte eine Lehre als Schneider bei seinem Vater, wurde 1931 Meister und mußte dann vom 2. 2. 1940 bis 1945 noch in den Krieg ziehen. Er war eingesetzt in Frankreich, Lettland und Estland und später noch in amerikanischer Kriegsgefangenschaft. Die Elsenener Nachrichten wünschen diesem Jubelpaar noch Jahre in Gesundheit und Freude und gratulieren ganz herzlich zum Goldjubiläum.



FAHRSCHULE

**Rolf
Tünsmeyer**



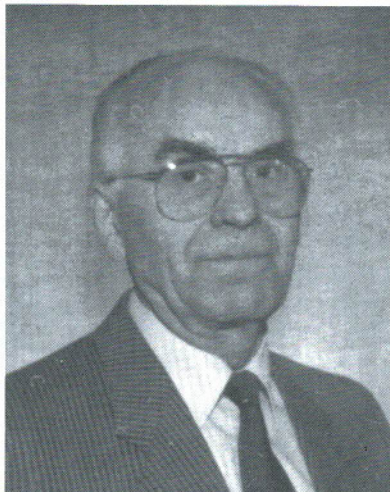
☎ 05254 / 68083

v.-Ketteler-Straße 37 (Am Rustika)

Unterricht und Anmeldung: Mittwochs 19.00—20.30 Uhr

Wir gratulieren

Am 22. Juli dieses Jahres konnte Johannes Pleßer, Von-Ketteler-Straße 53, seinen 80. Geburtstag feiern. Johannes Pleßer ist allen Elsenern sehr gut bekannt. Lange Jahre hat er die Aufgaben eines Orts-Heimatspflegers für Elsen wahrgenommen. Seit einigen Jahren führt er den Plattdeutschen Kreis in Elsen, der sich immer stärkerer Beliebtheit erfreut. Daß Johannes Pleßer auch in vielen Vereinen tätig war, ist fast eine Selbstverständlichkeit. So wurde er z. B. vom Deutschen Roten Kreuz für 50jährige Mitgliedschaft hochgeehrt, dem Kolpingwerk hält er seit Jahrzehnten die Treue, den Schützenbrüdern verschönerte er die Feste durch kunstvoll gestaltete Vögel, in der TuRa war er sehr aktiv und war auch in vielen Ehren-



ämtern. 22 Jahre lang gehörte er dem Aufsichtsrat der Spadaka Elsen an, in kirchlichen Gremien war er ebenso tätig. Viele Straßennamen gehen auf seine Anregung zurück, der Heimat- und Verkehrsverein ehrte sein Gründungsmitglied bei der 950-Jahr-Feier. Die Elsener Nachrichten gratulieren Johannes Pleßer ganz herzlich, wünschen ihm weitere Jahre in Gesundheit und Freude und danken für alle seine Aktivitäten zum Wohl der Gemeinde Elsen.



Backwaren offenfrisch und lecker

Elsen
Wewerstraße 16

Elsen
Wewerstraße 16
Telefon (05254) 5152

Bäckerei

Conditorei

Wir gratulieren

Gerhard Wegener, Elsen, Ostallee 25, Sohn der Eheleute Ferdinand und Rosa Wegener, bestand am 24. 6. 1992 an der Gesamthochschule Paderborn, Abteilung Soest, die Abschlußprüfung zum Diplom-Ingenieur der elektrischen Energietechnik mit der Endnote „Gut“. Die Elsener Nachrichten gratulieren herzlich dazu und wünschen Gerhard Wegener für seinen Beruf alles Gute.



**Gebrauchtwagen
mit
Garantie**

Günter Dreier

KFZ-MEISTERBETRIEB

Karosseriereparaturen · ASU
Gebrauchtwagenverkauf und -vermittlung
VW · Audi-Jahreswagen · Finanzierung
CG-Garantie laut ZDK-Vertrauenssiegel

Telefon: 052 54 / 601 47
Wewerstraße 33

4790 Paderborn-Elsen

Wir gratulieren zum Geburtstag

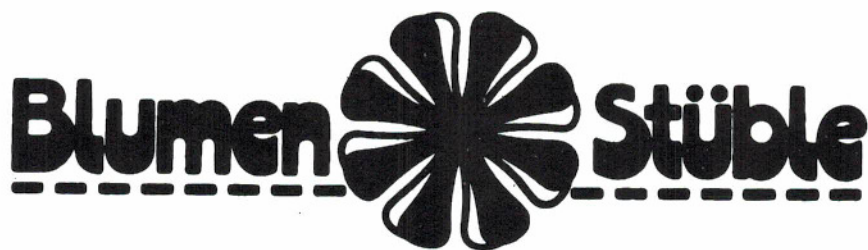
Wilhelm Jürgens, Hölternstraße 8	20. 9.	92 Jahre
Georg Greitens, Untern Eichen 15	1. 10.	89 Jahre
Josef Hustadt, Josefstraße 13	23. 10.	89 Jahre
Therese Husmann, Meßdornstraße 11	9. 11.	89 Jahre
Anna Linnemann, Bernhardstraße 12	26. 10.	88 Jahre
Lina Bohnsack, Ostallee 38	5. 11.	88 Jahre
Elisabeth Schulze, Schulzenhof 157	27. 11.	88 Jahre
Elisabeth Hustadt, Josefstraße 13	9. 9.	87 Jahre
Liborius Gees, Sander Straße 71	17. 9.	87 Jahre
Anna Büker, Obernheideweg 8	4. 10.	87 Jahre
Elisabeth Gees, Mittelweg 37	10. 10.	87 Jahre
Wilhelm Christians, Zum Rottberg 81	30. 10.	87 Jahre
Elisabeth Hartmann, Wewerstraße 37	20. 11.	87 Jahre
Gertrud Hacke, Heckhofweg 4	4. 9.	86 Jahre
Gertrud Kürpick, Scharmeder Straße 114	6. 9.	86 Jahre
Heinrich van Beesten, Letterhausstraße 12	7. 9.	86 Jahre
Maria Voß, Elser Kirchstraße 21	22. 9.	86 Jahre
Anna Stiensmeier, Scharmeder Straße 93	6. 9.	85 Jahre
Therese Mürhoff, Wewerstraße 24	3. 10.	85 Jahre
Anna Richter, Von-Ketteler-Straße 19	15. 10.	85 Jahre
Georg Lindhauer, Am Biekenkamp 3	29. 10.	85 Jahre
Hedwig Domroese, Schulzenhof 67	20. 11.	85 Jahre
Herta Fischer, An der Brotkuhle 13	6. 9.	84 Jahre
Josefine Amedick, Eichenstraße 15	21. 10.	84 Jahre
Paul Jänsch, Mühlenteichstraße 59	25. 10.	84 Jahre
Gertrud Lühnen, Almeaue 10	27. 10.	84 Jahre
Martha Leipold, Simonstraße 10	4. 11.	84 Jahre
Martha Kostrzewa, Henkenstraße 25	6. 9.	83 Jahre
Anna Bräutigam, Hölternstraße 13	10. 9.	83 Jahre
Elisabeth Plesser, Josefstraße 4	20. 10.	83 Jahre
Anna Koch, Mentropstraße 97	20. 10.	83 Jahre
Antonie Strüver, Josefstraße 31	25. 10.	83 Jahre
Rosalija Weikum, Urbanstraße 14	28. 10.	83 Jahre
Heinrich Vieth, Mühlenteichstraße 42	30. 10.	83 Jahre
Anna Düsterhaus, Ostallee 8	3. 11.	83 Jahre
Elisabeth Battermann, Hölternstraße 1	13. 11.	83 Jahre
Maria Hack, Friedrich-Wilhelm-Weber-Straße 16	13. 11.	83 Jahre
Theodor Wienert, Gesselter Hude 27	16. 11.	83 Jahre
Gertrud Ikenmeyer, Blumenstraße 6	23. 11.	83 Jahre
Anna Hasse, Von-Ketteler-Straße 6 G	3. 9.	82 Jahre
Katharina Berhörster, Almeaue 8	4. 9.	82 Jahre
Walter Mießen, Germanenstraße 5	6. 9.	82 Jahre
Maria Berg, Dionysiusstraße 21	13. 9.	82 Jahre

Fortsetzung

Anna Wouters, Carl-Diem-Straße 18	27. 9.	82 Jahre
Hermann Ströhmeier, Urbanstraße 23	16. 10.	82 Jahre
Josef Ernesti, Sander Straße 52	20. 10.	82 Jahre
Maria Krüger, Von-Ketteler-Straße 67	13. 11.	82 Jahre
Erich Stermann, Elser Heide 8	15. 11.	82 Jahre
Feliks Burzynski, Holzweg 11	15. 11.	82 Jahre
Maria Kirchhoff, Elser Bruch 47	19. 11.	82 Jahre
Elisabeth Rose, Dierks Straße 13	21. 11.	82 Jahre
Elisabeth Steins, Kämpenstraße 18	25. 11.	82 Jahre
Bernhard Schuhmacher, Scharmeder Straße 63	4. 9.	81 Jahre
Elisabeth Ikenmeyer, Wewerstraße 15	19. 9.	81 Jahre
M. Elisabeth Hengelbrock, Mühlenteichstraße 30	20. 9.	81 Jahre
Meta Oettinger, Pestalozzistraße 19	8. 10.	81 Jahre
Gertrud Pokorny, Elser Bruch 1	29. 10.	81 Jahre
Heinrich Kirchhoff, Elser Bruch 47	13. 11.	81 Jahre
Else Kurz, Bohlenweg 44	1. 9.	80 Jahre
Joseph Flören, Kämpenstraße 43	3. 9.	80 Jahre
Konrad Kürpick, Antoniusstraße 8	25. 9.	80 Jahre
Klara Laue, Mentropstraße 40	27. 9.	80 Jahre
Kaspar Lossen, Pestalozzistraße 8	14. 11.	80 Jahre
Wilhelmine Ludwikowski, Im Schlinge 34	16. 11.	80 Jahre
Friedrich Eidner, Karl-Wagenfeld-Straße 7	2. 9.	79 Jahre
Frieda Rosenow, Germanenstraße 11	5. 9.	79 Jahre
Elisabeth Claus, Franz-Bals-Straße 20	10. 9.	79 Jahre
Maria Happe, Gesselner Straße 11	14. 9.	79 Jahre
Theresia Meermeyer, Urbanstraße 45	30. 9.	79 Jahre
Anton Budde, Scharmeder Straße 44	8. 10.	79 Jahre
Else Kesselmeier, Antoniusstraße 52	8. 10.	79 Jahre
Theresia Flören, Meßdornstraße 26	27. 10.	79 Jahre
Franziska Güse, Am Richterbusch 1	5. 11.	79 Jahre
Georg Kochanek, Mittelweg 5	5. 11.	79 Jahre
Heinrich Niederholtmeyer, An der dicken Linde 3	6. 11.	79 Jahre
Anna Badde, Obernheideweg 17	23. 11.	79 Jahre
Martha Riedel, Josefstraße 13	7. 9.	78 Jahre
Angela Jakobs, Am Richterbusch 24	9. 9.	78 Jahre
Hermann Wehmeier, Von-Ketteler-Straße 6	11. 11.	78 Jahre
Maria Theresia Bohnenkamp, Urbanstraße 17	15. 11.	78 Jahre
Konrad Erlemann, Karl-Arnold-Straße 17	15. 11.	78 Jahre
Katharina Schlage, Alte Schanze 5	25. 11.	78 Jahre
Luise Borgmeier, Dionysiusstraße 12	1. 9.	77 Jahre
Elisabeth Hillemeier, Hilschenbruch 15	14. 9.	77 Jahre
Paula Bardusch, Antoniusstraße 50	25. 9.	77 Jahre
Karl Niggemeier, Karl-Arnold-Straße 9	8. 10.	77 Jahre
Elisabeth Hermesmeier, Ostallee 27	9. 10.	77 Jahre

Fortsetzung

Luise Baum, Antoniusstraße 3	12. 10.	77 Jahre
Alice Friedrich, Sander Straße 16	20. 10.	77 Jahre
Alexander Schulz, Holzweg 22 B	10. 11.	77 Jahre
Franz-Josef Golücke, Eichenstraße 8	14. 11.	77 Jahre
Anton Giesguth, Scharmeder Straße 77	18. 11.	77 Jahre
Elisabeth Brill, Nikolaus-Groß-Straße 30	20. 11.	77 Jahre
Anna Schmidt, Mühlenheide 85	24. 11.	77 Jahre
Luise Mattenklodt-Wieseler, Meßdornstraße 4	27. 11.	77 Jahre
Gertrud Menne, Rellerbusch 6	6. 9.	76 Jahre
Maria Marwan, Auf dem Bühlen 3	6. 9.	76 Jahre
Magdalene Krüßmann, Auf dem Bühlen 17	14. 9.	76 Jahre
Josef Trück, Franz-Bals-Straße 22	16. 9.	76 Jahre
Antonia Wienert, Gesselner Hude 27	20. 9.	76 Jahre
Ella Fritsch, Ostallee 67	30. 9.	76 Jahre
Hermann Liggesmeyer, Von-Ketteler-Straße 12	12. 10.	76 Jahre
Theresia Schulze, Mittelweg 6	14. 10.	76 Jahre
Reinhold Goldmann, Am Bühlberg 32	17. 10.	76 Jahre
Peter Weber, Von-Ketteler-Straße 59	20. 11.	76 Jahre
Stefan Kalle, Simonstraße 16	24. 11.	76 Jahre
Siegfried Hänel, Mühlenheide 75	30. 11.	76 Jahre
Maria Erlemann, Karl-Arnold-Straße 17	5. 9.	75 Jahre
Elisabeth Kürpick, Antoniusstraße 8	14. 9.	75 Jahre
Gertrud Grewatta, Mührenteichstraße 2	16. 9.	75 Jahre
Ferdinand Dörenkamp, Wewerstraße 2	19. 10.	75 Jahre
Elisabeth Schüren, Josefstraße 13	20. 10.	75 Jahre
Maria Behler, Gesselner Straße 34	29. 10.	75 Jahre
Elisabeth Eckel, Deipe Laake 26	10. 11.	75 Jahre
Elisabeth Heggemann, Am Richterbusch 27	19. 11.	75 Jahre



Resi Jostmann

Elsen · von-Ketteler-Straße 7

Telefon 51 11

Öffnungszeiten: Montag — Freitag durchgehend von 8.00—18.00 Uhr
Samstag 8.00—13.00 Uhr / Sonntag 11.00—12.00 Uhr

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Paderborn	(0 52 51) 880-0
Verwaltungs-Nebenstelle Elsen	50 24
montags bis donnerstags	8.00—12.30 Uhr
freitags	8.00—12.00 Uhr
montags und donnerstags	14.00—16.00 Uhr
Polizeidienststelle Elsen	
von-Ketteler-Straße 63	6 86 19

Kath. Pfarramt

Das Büro ist von 9.00—11.00 Uhr geöffnet.	
Der Pfarrer ist persönlich in der Zeit von	
18.00—19.00 Uhr zu erreichen, außer Freitag und	
Sonabend!	
Pfarrer Kämpchen	52 62
Vikar Möller	53 76
Caritas-Verband Paderborn	
Sr. Brigitte Kochow	
Sprechstunde in Elsen:	
Di. 11.00—12.00 Uhr im Jugendheim	

Evang. Luth. Pfarramt

Pastor Pensky, Urbanstr. 36	51 21
Evang. Sozialstation	
Paderborn	(0 52 51) 5 60 85
Küsterin: Frau Lindner	
Hölternstr. 7	6 71 24

Postamt Elsen

montags—freitags	8.45—11.45, 15.00—17.30 Uhr
samstags	9.00—12.00 Uhr

Spar- und Darlehnskasse Elsen

Sparkasse Paderborn, Zweigstelle Elsen	
Volksbank Paderborn, Zweigstelle Elsen	
montags—mittwochs	8.15—12.30 Uhr
und freitags	14.00—16.30 Uhr
donnerstags	8.15—12.30 Uhr
	14.00—18.00 Uhr

Müllabfuhr

MÜLLABFUHR und BIO-TONNEN im Wechsel am Donnerstag jeder Woche. Müllsäcke und Banderolen für die GRAUE TONNE sind in der Nebenstelle zu haben.

Mülldeponie „Alte Schanze“, Tel. (05251) 9903

Öffnungszeiten: Mo.—Fr. 8.00—17.00 Uhr
Sa 8.00—12.00 Uhr

Sprechstunden des Jugendamtes:

Dienstag 8.00—12.00 Uhr
Sozialarbeiterin: Frau Hollinderbäumer

Öffnungszeiten des Jugendtreffs:

montags u. donnerstags 17.00—22.00 Uhr

Tura-Elsen

Geschäftsstelle
Am Mühlenteich 12
dienstags von 19.30—20.30 Uhr geöffnet
Telefon (0 52 54) 6 92 33

Schulen

Dionysius-Grundschule Elsen, Simonstr. 2	6 58 22
Comeniuschule Elsen,	
Grundschule, Bohlengweg 52	6 76 78
Gesamtschule Elsen, Bohlengweg 52	52 59
	6 54 67

Taxi

Taxi-Ruf Hermesmeier	50 50
Taxi-Ruf Weis	50 01
Taxi-Ruf „Pader Taxi“	6 00 66

Öffentliche Bücherei Elsen,
von-Ketteler-Straße 34, Tel. 6 84 74

Montag, Dienstag, Donnerstag,	
Freitag	14.30—17.30 Uhr
Dienstag	10.00—12.00 Uhr

Ärzte

Dr. med. Kämmerer, prakt. Arzt	51 22
Dr. med. Latzel, prakt. Arzt	52 23
Dr. med. Jabir-Mihsin	52 55
Dr. med. Stolz, f. allgem. Medizin	6 00 44
Dr. med. Luise Stolz, prakt. Ärztin	6 00 44
Dr. med. Tamm, prakt. Arzt	6 43 34
Frau Dr. Julia Heß, Kieferorthopädie	
Fachärztin für Kieferorthopädie	50 80
Richard Wagner, Zahnarzt	50 80
Frau Dr. Julia Heß, Kieferorthopädie	6 98 41
Dr. Michels, Zahnarzt	63 77
Christoph Waniek, Zahnarzt	6 92 01
Antonius Weterings, Zahnarzt	6 53 33

Tierärzte

Dr. Vonnahme	(0 52 51) 2 23 45
Dr. Kaup	(0 52 54) 6 53 00

Rechtsanwälte

Udo Pfitzer, Rechtsanwalt und Notar	51 33
Edgar Schröder	6 89 60

Apotheken

Westfalen-Apotheke	52 68
Steinhof-Apotheke	52 93
St. Dionysius-Apotheke	61 12

Heilpraktiker

E. Eusterholz	51 17
---------------	-------

Massagen und medizinische Bäder

F. Amelunxen, Von-Ketteler-Str. 22	56 49
K. Raasch, Dionysiusstr. 40	6 09 17

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Überfall	1 10
Feuer	1 12
Krankentransport	(0 52 51) 41 12
Priesternotruf	(0 52 51) 2 26 83

Hallenbad Elsen

Telefon	63 39
Montag	15.30—21.00 Uhr
Dienstag	6.00—8.00 Uhr u. 15.30—21.00 Uhr
Mittwoch	13.30—21.00 Uhr
Donnerstag	6.00—8.00 Uhr u. 13.30—17.00 Uhr
Freitag	13.30—18.00 Uhr u. 19.00—21.00 Uhr
Samstag	6.00—17.00 Uhr
Sonntag	8.00—12.00 Uhr

In den Osterferien geschlossen; in den übrigen
Schulferien zusätzlich Mo.—Fr. von 8.00—13.30 Uhr
geöffnet. Öffnungszeitenänderungen während der
Sommerferien.

Redaktionsschluß für die Ausgabe 116:

1. November 1992

Bitte diesen Termin unbedingt beachten!

Neue Zinsbesteuerung ab 1993

Wir informieren und beraten Sie

Die wesentlichen Einzelheiten des Zinsabschlags-gesetzes stehen fest.

Eine Kapitalertragsteuer von in der Regel 30 Prozent soll ab 1. Januar 1993 erhoben werden. Der Sparer-Freibetrag wird auf das Zehnfache erhöht:

DM 6.000,-- für Alleinstehende

DM 12.000,-- für Verheiratete

Mit einem **Freistellungsauftrag** an Ihre Bank können Sie den Steuerabzug für Zinsen und Dividenden bis zur Höhe der Freibeträge vermeiden.

Ein **Freistellungsauftrag** kann bereits jetzt erteilt werden. Damit Sie es nicht vergessen, handeln Sie am besten sofort.

Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gern.

Sie können Ihre Vermögensanlagen rechtzeitig auf die neuen steuerlichen Gegebenheiten einstellen. Wir analysieren Ihr Kapitalvermögen und machen Ihnen gern Vorschläge für die optimale Nutzung der neuen Freibeträge.

schnell, unbürokratisch und kompetent



Spar- und Darlehnskasse Paderborn-Elsen